

## Lehrveranstaltungen Wintersemester 2010/11

### Institut für Frauen- und Geschlechterforschung

- IK: Frauen- und Geschlechterforschung (Gabriella Hauch) ..... 3
- SE: DiplomandInnenseminar Gender Studies (Gabriella Hauch)..... 4
- SE: Gender Studies Methoden I: Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften und Gender Studies Einführung I (Beate Hofstadler)..... 5
- SE: Gender Studies Ökonomie I (Katharina Mader) ..... 7
- SE: Gender Studies Sozial- und Kulturwissenschaftliche Perspektiven I (Kristina Hofer) .. 9
- KS: Gender Studies Einführung (Kristina Pia Hofer)..... 10
- KS: Gender Studies Einführung (Andrea Guttman) ..... 11
- KS: Gender Studies Einführung (Waltraud Ernst)..... 12
- KV: Gender Studies TNF - Einführung: Technik und Geschlecht (Bente Knoll) ..... 13
- KV: Gender Studies TNF - Einführung: Gender and Diversity in Society, Organizations and Everyday Life (Birgit Buchinger) → Course in English language..... 14
- KV: Gender Studies und Soziale Kompetenz: Gender, Technik und Soziale Kompetenz (Anna Stifinger) ..... 15
- VO: Ethics and Gender Studies: Biology, Ethics and Gender (Waltraud Ernst) → Course in English language..... 16
- KS: Geschlecht und Wirtschaftsinformatik (Ilona Horwath) ..... 17
- KO: Gender Studies und diversity (Katharina Mader) ..... 18
- KO: Gender Studies und diversity (Birgit Buchinger)..... 20
- KO: Gender Studies and diversity (Birgit Buchinger) → Course in English language..... 21

### SOWI-Fakultät

- PS: Gegenstandsbereich der Geschlechterforschung (Christine Klapeer)..... 22
- PS: Gegenstandsbereich der Geschlechterforschung (Kristina Binner) ..... 24
- PS: Gegenstandsbereich der Geschlechterforschung (Edeltraud Ranftl)..... 25
- PS: Gegenstandsbereich der Geschlechterforschung (Katrin Hasengruber)..... 27
- KS: Vertiefende Aspekte der Philosophie und Wissenschaftstheorie: Die Kategorie Gender in Ethik und Wissenschaft (Elisabeth Menschl)..... 29
- VU: Einführung in die Soziologie der Geschlechterdifferenz und Geschlechterverhältnisse (Edeltraud Ranftl) ..... 31
- KS: Vertiefende Aspekte d. Faches Sozialgeschichte mit Schwerpunkt Gender Studies: Arbeiten-Wohnen-Lebensstil. Von den 1950er Jahren bis zur Gegenwart (Michael John)33
- IK: Politik und Geschlecht in Praxisfeldern (Gabriella Hauch) ..... 35
- KS: Politik - Recht - Geschlecht (Maria Mesner)..... 36

### TN-Fakultät

- SE: Ethische Fragen im Bereich der Informatik (Helmut Renöckl) ..... 37
- SE: Ethische Fragen in der Bioinformatik (Helmut Renöckl) ..... 38

### RE-Fakultät (Studienschwerpunkt Frauenrecht/Legal Gender Studies)

- VO: Frauenrechtsgeschichte Österreichs unter besonderer Berücksichtigung der europäischen Rechtsentwicklung (Ursula Floßmann) ..... 39
- VO: Die Frau in der Gesellschaft (Gabriella Hauch)..... 40
- VO: Geschlechtssensible Analysen des Rechts (Karin Neuwirth) ..... 41
- VO: Feministische Rechtsvergleichung (Lyane Sautner)..... 42
- KO: Strafrecht, Sexualität und Geschlecht (Lyane Sautner) ..... 43
- PS: Frauenfragen in Geschichte und Gegenwart (Karin Neuwirth) ..... 44
- KO: Vom formalen zum feministischen Gleichheitsverständnis (Silvia Ulrich) ..... 45
- PS: Aktueller Stand der Entdiskriminierung in Judikatur und Lehre (Silvia Ulrich) ..... 46

**RE-Fakultät**

- KS: Gender Studies und Steuerrecht (Elfriede Fritz)..... 47
- VL: Einführung in Legal Gender Studies (Karin Neuwirth / Jasmine Senk) ..... 49
- VL: Einführung in Legal Gender Studies (Ursula Floßmann / Jasmine Senk)..... 50
- VL: Einführung in Legal Gender Studies (Karin Neuwirth / Stephan Hinghofer-Szalkay) 51
- VL: Antidiskriminierungsrecht (Karin Neuwirth) ..... 52
- VL: Antidiskriminierung bei Privatisierung (Karin Neuwirth) ..... 53
- SE: Methoden und Theorien geschlechtssensibler Rechtswissenschaft  
(Ursula Floßmann / Karin Neuwirth)..... 54

## **IK: Frauen- und Geschlechterforschung**

**LVA-LeiterIn:** Univ.Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Gabriella Hauch

**LVA-Klasse:** Frauen- und Geschlechterforschung

**LVA-Nummer:** 536004 (4,5 credits)

**Termine:** Block, 1 Std.

**Beginn:** Mi, 20. Oktober, 13:45 - 16:15 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kuss!

---

### **Inhalte der Lehrveranstaltung:**

Nach Sichtung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen nach Fachbereich und Thema der Dissertation, werden möglichst fachnahe Texte aus den Gender Studies bzw. Schlüsseltexte der Gender Studies aus diesen Fächern zur gemeinsamen Lektüre und Diskussion gestellt. Die Studierenden sind eingeladen, bereits im Vorfeld zu recherchieren und ihre Rechercheergebnisse bei der 1. Sitzung zu präsentieren.

### **Ziele der Lehrveranstaltung:**

Die Studierenden verstehen mit der strukturellen Wirkungskraft der Kategorie „Geschlecht/Gender“ sowie deren soziale, politische wie auch wissenschaftliche Implikationen ihre eigenen und die anderen in der Lehrveranstaltung vertretenen Fachbereiche bzw. Dissertationsthemen zu durchdringen.

### **Anforderung:**

Anwesenheit; Lektüre aller ausgewählten Texte, Präsentation eines der Texte und verfassen eines review-artikels über einen anderen der Texte.

### **Anrechenbar:**

Sozial- und Wirtschaftswissenschaften - Doktoratsstudium

---

### **Zur Person:**

Venia docendi seit 1996; Lehrtätigkeit, Gast- bzw. Vertretungsprofessuren im In- und Ausland; von 2000 bis 2003 Univ.Prof.<sup>in</sup> für Neuere Geschichte u. Zeitgeschichte der Johannes Kepler Universität Linz unter bes. Berücksichtigung der Genderforschung; seit 18. Mai 2001 Vorständin des Instituts für Frauen- und Geschlechterforschung an der Johannes Kepler Universität Linz; seit 1. Dezember 2003 Univ.Prof.<sup>in</sup> für Frauen- und Geschlechterforschung an der Johannes Kepler Universität Linz.

## **SE: Geschlechtsspezifisches DiplomandInnenseminar**

**LVA-LeiterIn:** Univ.Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Gabriella Hauch

**LVA-Klasse:** DiplomandInnenseminar Gender Studies

**LVA-Nummer:** 536011 (3 credits)

**Termine:** Block, 2 Std.

**Beginn:** Di, 12. Oktober, 13:45 - 16:15 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

---

### **Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltung:**

In der Lehrveranstaltung, die als „Wissenschaftlicher Workshop“ konzipiert ist, werden offene Fragen zu Diplomarbeiten diskutiert und fertige Teile der Arbeiten präsentiert. Außerdem werden grundlegende Verfahrensweisen des wissenschaftlichen Arbeitens gemeinsam durchgesprochen.

### **Anforderung:**

Schriftliche Hausarbeit; Verfassen eines Kapitels der Diplomarbeit; Präsentation der Arbeit und Thesen- bzw. Arbeitspaper.

### **Anrechenbar:**

Für DiplomandInnen aller Studienrichtungen.

---

### **Zur Person:**

Venia docendi seit 1996; Lehrtätigkeit, Gast- bzw. Vertretungsprofessuren im In- und Ausland; von 2000 bis 2003 Univ.Prof.<sup>in</sup> für Neuere Geschichte u. Zeitgeschichte der Johannes Kepler Universität Linz unter bes. Berücksichtigung der Genderforschung; seit 18. Mai 2001 Vorständin des Instituts für Frauen- und Geschlechterforschung an der Johannes Kepler Universität Linz; seit 1. Dezember 2003 Univ.Prof.<sup>in</sup> für Frauen- und Geschlechterforschung an der Johannes Kepler Universität Linz.

## **SE: Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften und Gender Studies - Eine Einführung I**

**LVA-LeiterIn:** Mag.<sup>a</sup> DDr.<sup>in</sup> Beate Hofstadler

**LVA-Klasse:** Gender Studies Methoden I

**LVA-Nummer:** 536033 (3 credits)

**Termine:** Block, 2 Std.

**Beginn:** Fr, 15. Oktober, 10:15 - 17:00 Uhr (Vorbesprechung + Block I)

**Ort, weitere Termine:** siehe Kuss!

---

### **Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltung:**

Qualitative Sozialforschung verläuft in einem selbstreflexiven Prozess. D.h., qualitative Sozialforschung ist ohne eigenes Einlassen auf den Forschungsgegenstand, auf das Fremde nicht denkbar. In diesem Seminar wird es darum gehen angewandte qualitative Sozialforschung praktisch näher zu bringen. Anhand ausgewählter Forschungsprojekte beziehungsweise laufender Diplomarbeiten und Dissertationen, werden die wichtigsten qualitativen Forschungsprinzipien vermittelt.

Dieses Semester knüpft an den Inhalten des letzten Semesters (Erhebung) an. Schwerpunkte für dieses Semester bilden Auswertungsmöglichkeiten: Was tun mit der Fülle des erhobenen Materials? Interviewtranskripte

### **Paradigmen:**

Psychoanalytische Grundkenntnisse (Übertragung - Gegenübertragung)

Subjektivität - Objektivität - Willkür

Denken vs Wahrnehmen

Beschreiben vs Interpretieren (Deuten)

### **Erläutert werden:**

Entwicklung eines Forschungsprojektes

Interview (Tiefeninterview, Leitfadentwicklung, Interviewführung et cetera)

Gruppengespräch

Auswertungsmöglichkeiten

### **Voraussetzung:**

Anwesenheit!

Führung eines Interviews

Seminararbeit - wird in Vorbesprechung besprochen

### **Anrechenbar:**

Besonders für **Soziologie** (Problemfelder der Frauen- und Geschlechterforschung, LVA der Sozial- und Kulturwissenschaftlichen "Gender Studies"). Sozialwirtschaft, Statistik und WIN Studierenden, die eine Diplomarbeit am IFG schreiben möchten.

### **Literatur:**

Voraussetzung ist das Skriptum:

Hofstadler, Beate: Zur Methodik qualitativer Sozialforschung. Eine Einführung in Erhebung und Auswertung. Wien, Linz 2004 - erhältlich im ÖH-Shop (wird in der Vorbesprechung besprochen).

Weitere Lektüre wird in einem Handapparat am Institut für Frauen- und Geschlechterforschung zusammengestellt.

**Zur Person:**

Studierte Psychologie in Salzburg und Theater-, Film- und Medienwissenschaften in Wien.

Sozialwissenschaftlerin: seit 1989 qualitative Forschungsprojekte in den Bereichen Genderstudien, Sexualität, Gesundheit, Körperdiskurse etc. Seit 1988 klinische Tätigkeiten in unterschiedlichsten Beratungseinrichtungen und Kliniken. Psychoanalytikerin in freier Praxis in Wien.

Publikationen (u.a.): Hofstadler, Beate/ Ulrike Körbitz (1996), Zum Verhältnis von Frauen zu Pornographie, Psychoanalytische Erhebung, Frankfurt; Buchinger, Birgit/ Beate Hofstadler (1997), Warum bin ich dick? Vom Zusammenhang zwischen Lebensproblemen und Übergewicht bei Frauen, Wien; Hofstadler, Beate/ Birgit Buchinger (2001), KörperFormen – KörperNormen, Männer über Körper, Geschlecht und Sexualität, Wien; Hofstadler, Beate/ Manuela Ritter/ Birgit Buchinger (2003) „und immer unabhängig sein“, Frauen ab 50 in Oberösterreich, Forschungsbericht, LR Linz; Buchinger Birgit, Beate Hofstadler (2004), Körper – Leben – Träume, Geschlechterperspektiven von jungen Frauen und Männern, Eine qualitative Untersuchung, Wien; Hofstadler, Beate (2004), Zur Methodik qualitativer Sozialforschung, Eine Einführung in Erhebung und Auswertung, Wien, Linz; Hofstadler, Beate (2007), Lesarten von Geschlecht, Pedro Almodóvars Film *Alles über meine Mutter / Todo sobre mi madre*, Wien

## SE: Geschlechterverhältnisse und Ökonomie

**LVA-LeiterIn:** Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Katharina Mader

**LVA-Klasse:** Gender Studies Ökonomie I

**LVA-Nummer:** 536030 (3 credits)

**Termine:** Block, 2 Std.

**Beginn:** Do, 14. Oktober, 15:30 - 17:00 Uhr (Vorbesprechung)

**Ort, weitere Termine:** siehe Kuss!

---

### **Inhalte der Lehrveranstaltung:**

Die Ökonomie versteht sich als neutrale Wissenschaft, vor allem als neutral gegenüber Geschlechterverhältnissen. Dennoch ist sie weit davon entfernt (geschlechter-)neutral zu sein, sie ist zum einen durchdrungen von geschlechtsblinden und zum anderen von geschlechtsspezifischen Implikationen. Feministische ÖkonomInnen kritisieren diese Ausblendungen und Fortschreibungen von Geschlecht in der Ökonomie und reflektieren kritisch die geschlechterpolitischen Dimensionen wirtschaftswissenschaftlicher Theorie- und Modellbildung.

Seit den 1990er Jahren gibt es eine große Auswahl an pluralistischen feministischen Forschungen in der ökonomischen Disziplin: Feministische ÖkonomInnen kommen aus verschiedenen ökonomischen Schulen ebenso wie aus unterschiedlichen feministischen Schulen. Demgemäß gibt es nicht die eine feministische Ökonomie oder einen einzigen gemeinsamen Ansatz.

Den meisten feministischen Ansätzen liegt jedoch der gemeinsame Ausgangspunkt zugrunde, Ökonomie neu zu denken um die Situation von Frauen in der Ökonomie und die ökonomische Situation von Frauen zu verbessern. Feministische Ansätze untersuchen wie Ökonomie die Geschlechterverhältnisse beeinflusst und wie Geschlechterverhältnisse die Ökonomie beeinflussen. Dabei geht es vorrangig um das Aufdecken von Geschlechterimplikationen in der Ökonomie, um entsprechend geschlechtergerechtere Alternativen der Ökonomie zu erwirken.

Die Lehrveranstaltung soll einen Überblick über den feministischen Diskurs in der Ökonomie der letzten Jahre geben sowie zentrale Fragestellungen und gemeinsame Ansatzpunkte feministischer ÖkonomInnen untersuchen. Hierbei wird ein Schwerpunkt auf die inhärente Geschlechtlichkeit von Ökonomie, die Konstruktion von Geschlechterverhältnissen in der Ökonomie sowie auf ein mögliches Engendering ökonomischer Konzepte gelegt.

### **Ziele der Lehrveranstaltung:**

Die Lehrveranstaltung bietet einen fundierten Überblick über den Stand der Forschung und Debatte sowie über die zentralen Frage- und Problemstellungen feministischer Ökonomie. Die Studierenden sollen ein erstes Verständnis für die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Ökonomie und Geschlechterverhältnissen und deren (Re-)Produktion entwickeln. Weiters werden die Studierenden zu einer eigenständigen Auseinandersetzung mit ökonomischen Fragestellungen im Geschlechterkontext sowie einer eigenständigen Definition von feministischer Ökonomie angeregt und hingeführt. Darüber hinaus zielt die Lehrveranstaltung darauf, die kritische Lektüre und Auseinandersetzung der Studierenden mit wissenschaftlichen Texten zu fördern.

### **Methoden:**

Die Lehrveranstaltung ist als Literaturseminar konzipiert, die Studierenden werden einerseits durch Impulsreferate der Lehrveranstaltungsleiterin und andererseits durch eigenständige Lektüre, Bearbeitung und gemeinsame Diskussion von zentralen Texten der feministischen Ökonomie in die jeweiligen Themenfelder eingeführt.

- Einführende Impulsreferate der Lehrveranstaltungsleiterin
- Individuelle und gemeinsame Texterarbeitung
- Eigenständige kritische Auseinandersetzung mit den Texten
- Gruppenarbeiten und -diskussionen
- Kurzreferate, Präsentationen der Ergebnisse

**Grundlagen der Beurteilung:**

Unbedingte Voraussetzungen zum erfolgreichen Lehrveranstaltungsabschluss stellen die regelmäßige Anwesenheit, aktive mündliche Mitarbeit sowie Diskussionsbereitschaft und -beiträge dar. Darüber hinaus bilden Kurzreferate, schriftliche Auseinandersetzungen mit den einzelnen Texten sowie eine schriftliche Abschlussarbeit als inhaltliches Seminarresümee die Basis der Leistungsbeurteilung.

**Literatur:**

Die Literaturliste wird in der Vorbesprechung ausgeteilt.

---

**Zur Person:**

Studium der Volkswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien; Projektmitarbeiterin und Lektorin am Institut für Institutionelle und Heterodoxe Ökonomie der Wirtschaftsuniversität Wien; Forschungsschwerpunkte: Feministische und Politische Ökonomie, Ökonomie des Öffentlichen Sektors, Finanz- und Wirtschaftspolitik, Gender Budgeting.



## **SE: Gender Studies Sozial- und Kulturwissenschaftliche Perspektiven I**

**LVA-LeiterIn:** Mag.<sup>a</sup> Kristina Pia Hofer, MA

**LVA-Klasse:** Gender Studies Sozial- und Kulturwissenschaftliche Perspektiven I

**LVA-Nummer:** 536006 (3 credits)

**Termine:** Block, 2 Std.

**Beginn:**

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

---

### **Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltung:**

Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung steht die Auseinandersetzung mit der Repräsentation von Geschlecht und Sexualität(en) in visuellen Texten. Neben der Lektüre von einführender Literatur liegt der Schwerpunkt des Seminars auf der gemeinsamen Erarbeitung von kulturwissenschaftlichen Praxen: Wir werden sowohl Filme als auch Filmanalysen gemeinsam lesen und kritisch reflektieren. Anhand ausgewählter Beispiele feministischer und queerer Filmtheorie erschließen wir Repräsentation als zentrale Erkenntnisquelle in den Kulturwissenschaften, und nähern uns gleichzeitig der Frage nach den Wechselwirkungen zwischen relevanten Analysekatoren (gender, Klasse, race/ethnicity, Sexualität und Körper) unter Gesichtspunkten der politics of representation.

### **Anforderung:**

- Vorbereitung der Basistexte durch die SeminarteilnehmerInnen vor jedem Termin
- Reading journal: Verfassen von kurzen (max. 1 Seite) schriftlichen Reaktionen auf jeden der Basistexte
- Inputs der LV-Leiterin
- Gemeinsame Diskussion der Literatur und der reading journals
- Gruppenarbeiten im Plenum zu Film- und Bildanalyse
- Einzelbesprechung (1 Termin) mit der LV-Leiterin zur Seminararbeit
- Werkschau-Konferenz: Gruppenpräsentationen der Seminararbeitsthemen
- Schriftliche Seminararbeit

### **Teilnahmevoraussetzungen und Erwartungen an die Teilnehmenden:**

Die Lehrveranstaltung richtet sich vorrangig an Studierende der Kulturwissenschaften. Vorkenntnisse in gender studies und feministischer Theorie sind sehr willkommen. Da der Erfolg des Seminars sehr von der aktiven Beteiligung der Teilnehmenden abhängen wird, erwarte ich regelmäßige und durchgängige Anwesenheit (mindestens 80%), die sorgfältige und kritische Auseinandersetzung mit den Basistexten, und die Bereitschaft zu Mitarbeit und Diskussion im Plenum. Da Teile der Pflichtlektüre nur auf Englisch verfügbar sind, sind entsprechende Sprachkenntnisse von Vorteil.

### **Grundlagen der Beurteilung / Voraussetzung für den Zeugnisserwerb**

Gründliche Vorbereitung der Literatur, Anwesenheit, Mitarbeit (Gruppenarbeiten in Präsenzterminen), reading journal, Einzel- bzw Gruppenpräsentation, schriftliche Seminararbeit.

### **Anrechenbar:**

Bachelor Kulturwissenschaften

### **Literatur:**

Siehe Kusss.

---

### **Zur Person:**

Studium der Soziologie an der Universität Linz und der Englischen und Amerikanischen Literatur an der National Central University Jhongli, Taiwan ROC; Forschungstätigkeit und Kulturarbeit in Österreich, Taiwan und China. Derzeitige Arbeitsschwerpunkte: Archiv und Moderne, (Gothic) visual cultures, queere Sexualität im (taiwanesischen) Film.

## **KS: Gender Studies Einführung**

**LVA-LeiterIn:** Mag.<sup>a</sup> Kristina Pia Hofer, MA

**LVA-Klasse:** Gender Studies Einführung

**LVA-Nummer:** 536000 (3 credits)

**Termine:** Block, 2 Std.

**Beginn:** Mi, 06. Oktober, 12:00 - 13:30 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kuss!

---

### **Inhalte der Lehrveranstaltung:**

Die Lehrveranstaltung ist eine Einführung in die Frauen- und Geschlechterforschung (Gender Studies). Sie beschäftigt sich mit Theorien der Frauen- und Geschlechterforschung, führt in zentrale Begrifflichkeiten und deren Genese ein und behandelt Fragestellungen und Anwendungsfelder des Faches. Wie haben sich Vorstellungen von „Geschlecht“ und „Geschlechterverhältnissen“ historisch verändert? Welche Auswirkungen hat „Geschlecht“ in sozialen, politischen oder ökonomischen Strukturen? Inwiefern kann in diesem Zusammenhang von der Kategorie „Geschlecht“ als Platzanweiserin innerhalb von gesellschaftlichen Hierarchie- und Machtssystemen gesprochen werden? Diese Fragen sollen in ihrer historischen, politischen und sozialwissenschaftlichen Dimension beleuchtet werden.

### **Ziele der Lehrveranstaltung:**

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, grundsätzliche theoretische Kenntnisse der Frauen- und Geschlechterforschung und ein Verständnis für die Wirkmächtigkeit von „Geschlecht“ als sozialer Kategorie zu vermitteln. Die Lehrveranstaltung kombiniert Elemente aus Vorlesung und Übung, das heißt, dass neben einführenden Vorträgen auch gemeinsam Impuls-Texte diskutiert oder in Gruppen erarbeitet werden.

### **Anforderung:**

Hausarbeit und schriftliche Klausur. Termin siehe Kuss.

### **Anrechenbar:**

Grundlehrveranstaltung des Wahlfaches „Sozialwissenschaftliche Gender Studies“ der Wirtschaftswissenschaften und des Wahlfaches „Gender in Business and Technology“ in der Wirtschaftsinformatik.

Anrechenbar für den Studienschwerpunkt Gender Studies der Soziologie, für Sozialwirtschaft und Wirtschaftspädagogik. Im 1. Studienabschnitt Informatik/ Mechatronik gilt diese LVA als equivalent anrechenbar für „Ethik in Naturwissenschaften und Technik“ und wird als Freies Wahlfach empfohlen

### **Literatur:**

Siehe Kuss.

---

### **Zur Person:**

Studium der Soziologie an der Universität Linz und der Englischen und Amerikanischen Literatur an der National Central University Jhongli, Taiwan ROC; Forschungstätigkeit und Kulturarbeit in Österreich, Taiwan und China. Derzeitige Arbeitsschwerpunkte: Archiv und Moderne, (Gothic) visual cultures, queere Sexualität im (taiwanesischen) Film.

## **KS: Gender Studies Einführung**

**LVA-LeiterIn:** Mag.<sup>a</sup> Andrea Guttmann

**LVA-Klasse:** Gender Studies Einführung

**LVA-Nummer:** 536017 (3 credits)

**Termine:** wöchentlich, 2 Std.

**Beginn:** Di, 05. Oktober, 15:30 - 17:00 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kuss!

---

### **Inhalte der Lehrveranstaltung:**

Die Lehrveranstaltung ist eine Einführung in die Frauen- und Geschlechterforschung (Gender Studies). Sie beschäftigt sich mit Theorien der Frauen- und Geschlechterforschung, führt in zentrale Begrifflichkeiten und deren Genese ein und behandelt Fragestellungen und Anwendungsfelder des Faches. Wie haben sich Vorstellungen von „Geschlecht“ und „Geschlechterverhältnissen“ historisch verändert? Welche Auswirkungen hat „Geschlecht“ in sozialen, politischen oder ökonomischen Strukturen? Inwiefern kann in diesem Zusammenhang von der Kategorie „Geschlecht“ als Platzanweiserin innerhalb von gesellschaftlichen Hierarchie- und Machtssystemen gesprochen werden? Diese Fragen sollen in ihrer historischen, politischen und sozialwissenschaftlichen Dimension beleuchtet werden.

### **Ziele der Lehrveranstaltung:**

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, grundsätzliche theoretische Kenntnisse der Frauen- und Geschlechterforschung und ein Verständnis für die Wirkmächtigkeit von „Geschlecht“ als sozialer Kategorie zu vermitteln. Die Lehrveranstaltung kombiniert Elemente aus Vorlesung und Übung, das heißt, dass neben einführenden Vorträgen auch gemeinsam Impuls-Texte sowie Filmbeiträge diskutiert oder in Gruppen erarbeitet werden.

### **Anforderung:**

Hausarbeit und schriftliche Klausur. Termin siehe Kuss.

### **Anrechenbar:**

Grundlehrveranstaltung des Wahlfaches „Sozialwissenschaftliche Gender Studies“ der Wirtschaftswissenschaften und des Wahlfaches „Gender in Business and Technology“ in der Wirtschaftsinformatik.

Anrechenbar für den Studienschwerpunkt Gender Studies der Soziologie, für Sozialwirtschaft und Wirtschaftspädagogik. Im 1. Studienabschnitt Informatik/ Mechatronik gilt diese LVA als equivalent anrechenbar für „Ethik in Naturwissenschaften und Technik“ und wird als Freies Wahlfach empfohlen

### **Literatur:**

Siehe Kuss.

---

### **Zur Person:**

Studium der Sozialwirtschaft an der Johannes Kepler Universität Linz, Diplomarbeit zum Thema „Bilder von Männlichkeit(en) in der katholischen Frauenzeitschrift ‚Licht des Lebens‘ von 1946 bis 1955“.

## **KS: Gender Studies Einführung**

**LVA-LeiterIn:** Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Waltraud Ernst

**LVA-Klasse:** Gender Studies Einführung

**LVA-Nummer:** 536037 (3 credits)

**Termine:** wöchentlich, 2 Std.

**Beginn:** Mo, 04. Oktober, 17:15 - 18:45 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kuss!

---

### **Inhalte der Lehrveranstaltung:**

Die Lehrveranstaltung ist eine Einführung in die Frauen- und Geschlechterforschung (Gender Studies). Sie beschäftigt sich mit Theorien der Frauen- und Geschlechterforschung, führt in zentrale Begrifflichkeiten und deren Genese ein und behandelt Fragestellungen und Anwendungsfelder des Faches. Wie haben sich Vorstellungen von „Geschlecht“ und „Geschlechterverhältnissen“ historisch verändert? Welche Auswirkungen hat „Geschlecht“ in sozialen, politischen oder ökonomischen Strukturen? Inwiefern kann in diesem Zusammenhang von der Kategorie „Geschlecht“ als Platzanweiserin innerhalb von gesellschaftlichen Hierarchie- und Machtssystemen gesprochen werden? Diese Fragen sollen in ihrer historischen, politischen und sozialwissenschaftlichen Dimension beleuchtet werden.

### **Ziele der Lehrveranstaltung:**

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, grundsätzliche theoretische Kenntnisse der Frauen- und Geschlechterforschung und ein Verständnis für die Wirkmächtigkeit von „Geschlecht“ als sozialer Kategorie zu vermitteln. Die Lehrveranstaltung kombiniert Elemente aus Vorlesung und Übung, das heißt, dass neben einführenden Vorträgen auch gemeinsam Impuls-Texte sowie Filmbeiträge diskutiert oder in Gruppen erarbeitet werden.

**Anforderung:** Hausarbeit und schriftliche Klausur. Termin siehe Kuss.

### **Anrechenbar:**

Grundlehrveranstaltung des Wahlfaches „Sozialwissenschaftliche Gender Studies“ der Wirtschaftswissenschaften und des Wahlfaches „Gender in Business and Technology“ in der Wirtschaftsinformatik.

Anrechenbar für den Studienschwerpunkt Gender Studies der Soziologie, für Sozialwirtschaft und Wirtschaftspädagogik. Im 1. Studienabschnitt Informatik/ Mechatronik gilt diese LVA als equivalent anrechenbar für „Ethik in Naturwissenschaften und Technik“ und wird als Freies Wahlfach empfohlen

**Literatur:** Siehe Kuss.

---

### **Zur Person:**

wiss. Mitarbeiterin am Institut für Frauen- und Geschlechterforschung; Studium der Philosophie und Literaturwissenschaft an den Universitäten Tübingen, Bielefeld, Bordeaux und Wien; Dr.<sup>in</sup> phil. 1996 Uni Wien; Lehraufträge in feministischer Philosophie und Gender Studies seit 1996 an den Universitäten Wien, TU Wien, FU Berlin, Hamburg, Klagenfurt und Hildesheim; von 2001-2003 Hertha-Firnberg-Forschungsstelle des FWF am Institut für Philosophie der Universität Wien; 2004 Visiting Fellow am Institut für die Wissenschaften vom Menschen, Wien; 2004-2010 Geschäftsführerin am Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterstudien der HAWK und der Universität Hildesheim; derzeitige Arbeitsschwerpunkte: Konzeptionen des Erotischen in den Wissenschaften von 1750 - 1850, Geschlechterkonzeptionen in den Naturwissenschaften; Gender in technologischen Prozessen.

## **KV: Technik und Geschlecht**

**LVA-LeiterIn:** Dipl.Ing.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Bente Knoll

**LVA-Klasse:** Gender Studies TNF - Einführung

**LVA-Nummer:** 536008 (3 credits)

**Termine:** Block, 2 Std.

**Beginn:** Fr, 22. Oktober, 10:15 - 17:00 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

---

### **Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltung:**

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über den aktuellen Stand der Debatte zu Gender in den Technik- und Ingenieurwissenschaften. Anhand ausgewählter Beispiele werden im Anschluss zentrale Forschungsfelder exemplarisch diskutiert. Die Vorlesung nähert sich der Thematik von drei Seiten her:

- "Women in Science and Technology": strukturelle und symbolische Barrieren für Frauen in diesen Fachgebieten, Lösungsvorschläge zum Einstieg und zur Qualifikation.
- "Science and Technology of Gender": Produktion und Determination von Vergeschlechtlichungen und Geschlechterdifferenzen in technologischen Artefakten.
- "Gender in Science and Technology": meta-analytische Ansätze zur Forschungspraxis und Methodik der Technikwissenschaften, Mechanismen der Vergeschlechtlichung in technischen Erkenntnisinteressen, Theoriebildungen, Methoden, Interpretationen von Ergebnissen und Forschungspraxen.

Vermittlung eines Überblicks über das Themenfeld Technik und Gender.

Die Studierenden sollen nach der LV in der Lage sein, Bezüge zur eigenen Fachdisziplin herzustellen. Die Relevanz der Kategorie Gender in der Technik wird in und durch die Lehrveranstaltung auf unterschiedlichen Ebenen erkennbar und sichtbar gemacht.

### **Anforderung:**

Anwesenheit erwünscht, Beteiligung an den Diskussionen und Gruppenarbeiten. Schriftliche Klausur zu den Inhalten der Vorlesung am Ende des Semesters.

### **Anrechenbar:**

Als Einführung für alle TNF Studien (Bachelor, verpflichtende GS), Bachelor Kunststofftechnik und evtl. als Wahlfach nach Rücksprache am Institut.

### **Literatur:**

Knoll, Bente; Ratzler, Brigitte (2010): "Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften", facultas Verlag.

---

### **Zur Person:**

Landschaftsplanerin, promovierte Verkehrsplanerin, Genderexpertin, ist seit 2004 geschäftsführende Gesellschafterin der Knoll & Szalai OG Technisches Büro für Landschaftsplanung und Unternehmensberatung (<http://www.knollszalai.at>) sowie externe Lehrbeauftragte an mehreren österreichischen Universitäten. Arbeitet und forscht zu Gender, Diversity Management, Gender Mainstreaming und den Bezügen zur Stadt-, Landschafts- und Regionalplanung, Verkehrsplanung und Mobilitätsforschung sowie zu Umwelt, Nachhaltigkeit, Naturwissenschaft, Technik und Ingenieurwissenschaft. Von 2000 bis 2009 Mitherausgeberin der "Koryphäe Medium für feministische Naturwissenschaft und Technik" (<http://koryphaee.at>). Jüngste Buchveröffentlichung: Knoll, Bente (2008): Gender Planning. Grundlagen für Verkehrs- und Mobilitätsforschung, vdm Verlag Dr. Müller, Saarbrücken. Knoll, Bente; Ratzler, Brigitte (2010): "Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften", facultas Verlag.

## **KV: Gender and Diversity in Society, Organizations and Everyday Life**

**LVA-LeiterIn:** Dr.<sup>in</sup> Birgit Buchinger MSC

**LVA-Klasse:** Gender Studies TNF - Einführung

**LVA-Nummer:** 536300 (3 credits)

**Termine:** Block, 2 Std.

**Beginn:** Fr, 29. Oktober, 10:15 - 13:30 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

---

### **Contents:**

In this lecture we will deal with the functions of gendered, societal and organizational structures and their consequences for women and men, for example on the labour market, in their vocational biographies as well as in their everyday lives. Reflecting stereotypes of gender and normalization processes are essential key factors in connection with other social features like age, origin, handicap or social status. Finally we will discuss political equality strategies and management instruments which should make the labour market and the enterprises fairer regarding gender, age and general diversity aspects, and increase competitiveness.

### **Goals:**

Knowledge about the functions of gender and other diversity aspects in connection with labour market and enterprises

Knowledge about equality and diversity strategies and instruments in society and organizations

Increased ability to reflect on individual approaches, images and convictions concerning gender and diversity

Understanding the benefits of equal opportunities

Supporting the gender dialog

### **Requirements:**

Being open-minded and curious, willingness to self-reflect, written exam.

### **Accountability:**

For Bachelor students of Biological Chemistry.

### **Reading list:**

The reading list will be handed out in the first meeting.

---

### **About the lecturer:**

Social scientist and organizational developer, M.D. of the company Solution, Sozialforschung & Entwicklung, located in Salzburg, rich experience in research, evaluation and accompanying processes concerning Gender Mainstreaming or Gender Budgeting; science awards;  
[www.solution.co.at](http://www.solution.co.at)

## **KV: Gender, Technik und Soziale Kompetenz**

**LVA-LeiterIn:** Mag.<sup>a</sup> Anna Stiftinger

**LVA-Klasse:** Gender Studies und Soziale Kompetenz

**LVA-Nummer:** 536035 (3 credits)

**Termine:** Block, 2 Std.

**Beginn:** Fr, 15. Oktober, 10:15 - 14:30 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

---

### **Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltung:**

Diese Lehrveranstaltung soll dazu dienen, StudentInnen der Informationselektronik und anderen interessierten StudentInnen der TNF eine Einführung in den Themenkomplex „Informatik und Geschlecht“ zu geben sowie sie für die gesellschaftlichen Auswirkungen der Geschlechterverhältnisse zu sensibilisieren und insgesamt ihre Genderkompetenz zu erhöhen.

Grundlagen der Lehrveranstaltung sind einerseits die Ergebnisse der Genderforschung – insbesondere im Bereich der Informatik und den IKT-Berufen und andererseits eine Mediendidaktik, die Kontext, also „Diversität“ von Medienbiographien, Lernstilen und Lernzielen berücksichtigt.

### **Themenfelder**

- Auseinandersetzung mit aktuellen Gender Theorien
- Auseinandersetzung mit wissenschaftstheoretischen und feministischen Theorien zur Wissensproduktion und gesellschaftlichen Formung von Technik, insbesondere der Informatik
- Präsentation der Ergebnisse von Untersuchungen zur Didaktik in naturwissenschaftlich/technischen Fächern und deren Beitrag zur Aufrechterhaltung bzw. Verfestigung von Genderprozessen
- Soziale Kompetenz als wesentlicher Bestandteil von Genderkompetenz: Praktische Übungen und Reflexion zu Präsentation, Kommunikation, Teamarbeit

### **Anforderung:**

Anwesenheit, Mitarbeit, Referat und SE-Arbeit.

### **Anrechenbar:**

Bachelor Informationselektronik

### **Literatur:**

Wird in der ersten LVA vorgestellt.

---

### **Zur Person:**

Politologin, Erwachsenenbildnerin, Projektmanagerin. Seit 1997 Projekte im Bereich Gender und IT u.a. mit folgenden Schwerpunkten: (akademische) Aus- und Weiterbildung, Gender Mainstreaming, geschlechtssensible Didaktik, Frauenförderung im IT-Bereich. Universitätslektorin in Salzburg.

## VO: Biology, Ethics and Gender

**LVA-LeiterIn:** Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Waltraud Ernst

**LVA-Klasse:** Ethics and Gender Studies

**LVA-Nummer:** 536020 (3 credits)

**Termine:** Block, 2 Std.

**Beginn:** Fr, 08. Oktober, 10:15 - 15:15 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

---

### Goals and Contents:

Science Studies discovered, that biology has been deeply interwoven with social values and cultural assumptions about the meaning of gender and gender roles in the past and in the present. In the seminar we will discuss the impact of the Life Sciences on gender hierarchies and gender norms. We will learn about the relevance of ethical reflections for biological research. The aim of this course is to understand how questions of gender and gender relations shape metaphors and models of biological theories, and how ethical questions can change directions of research.

The transdisciplinary course is meant as introduction to the topic. There are no preconditions to take part, but the willingness to read several selected texts of the topics mentioned above. Credits for oral and written papers of one selected essay. The selection will be presented in the virtual introduction session.

### Accountability:

For Master students of Bioinformatics, Biological Chemistry, Molecular Biology, Biophysics, Technical Physics, Nanoscience and Technology, Technical Chemistry, Polymer Chemistry, Management in Polymer Technology, Industrial Engineering - Technical Chemistry, Computer Science, Networks and Security, Pervasive Computing, Software Engineering, Computational Mathematics, Industrial Mathematics, Mathematics for Natural Sciences, Technical Mathematics, Teacher Education Program - Technical and Natural Sciences.

### Literature:

Londa Schiebinger: *Nature's Body. Gender in the Making of Modern Science*, Boston: Beacon Press 1993

Donna J. Haraway: *Simians, Cyborgs, and Women. The Reinvention of Nature*, London: Free Association Books 1991

Anne Fausto-Sterling: *Myths of Gender. Biological Theories about Women and Men*, New York: Basic Books 1985

Anne Fausto-Sterling: *Sexing the Body. Gender Politics and the Construction of Sexuality*, New York: Basic Books 2000

---

### About the lecturer:

Waltraud Ernst is research assistant at the Department of Women's and Gender Studies, JKU. She holds a M.A. in Philosophy and Comparative Literature from the University of Bielefeld, Germany (1990) and a PhD in Philosophy and Science Studies from the University of Vienna, Austria (1996). She teaches Epistemology, Philosophy of Science and Gender Studies since 1996 at the University of Vienna, Hamburg, Klagenfurt, Hildesheim, TU Wien, FU Berlin, and University of Applied Science and Arts, Hildesheim. Her focus in research and teaching lies in the concepts, methods and theories of Gender Studies, especially in the concepts of Gender in the Natural Sciences and Gender in technological processes.



## **KS: Geschlecht und Wirtschaftsinformatik**

**LVA-LeiterIn:** Mag.<sup>a</sup> Ilona Horwath

**LVA-Klasse:** Geschlecht und Wirtschaftsinformatik

**LVA-Nummer:** 536036 (3 credits)

**Termine:** wöchentlich, 2 Std.

**Beginn:** Do, 07. Oktober, 10:15 - 11:45 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kuss!

---

### **Inhalte der Lehrveranstaltung:**

Der Kurs bietet eine Einführung in die wichtigsten Theorien zum Zusammenhang von Geschlecht und IT. Zunächst erfolgt eine Einführung in die wissenschaftliche Kategorie Geschlecht und zentrale theoretische Perspektiven. Anschließend werden verschiedene geschlechterrelevante Aspekte der IT theoretisch und empirisch beleuchtet, mit Themen wie Soziologische Theorien über Technik und IT, Geschlechterverhältnisse, Arbeitsmarkt und sozialer Wandel in Zusammenhang mit IT, wechselseitige Einflüsse zwischen gesellschaftlichen Entwicklungen und IT, Sozialgeschichte der IT, gesellschaftliche Bilder der IT, soziale Gruppen und Zugang zu IT, Akzeptanz von IT.

### **Ziele der Lehrveranstaltung:**

Der Kurs ist Teil des Moduls „Basiskompetenz soziale und geschlechterspezifische Auswirkungen der IT“. Inhaltlich knüpft sie an die Themen der VO „Soziale Auswirkungen der IT“ an und stellt die jeweils geschlechtsspezifischen Aspekte in den Vordergrund. Studierende werden dadurch befähigt, geschlechtsspezifische Einflüsse und Auswirkungen der IT systematisch zu reflektieren und im eigenen Arbeitsumfeld zu berücksichtigen.

**Anforderung:** Klausur oder alternativ freiwillige gleichwertige Leistung (Referat, Seminararbeit).

### **Anrechenbar:**

Für Studierende der Wirtschaftsinformatik (Pflichtfach) und der Informatik (Wahlfach Masterstudien), weitere nach Vereinbarung.

### **Literatur u.a.:**

Castell, M.: Die Internet.Galaxie: Internet, Wirtschaft und Gesellschaft. Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2005

Degele, N.: Einführung in die Techniksoziologie. Fink UTB, München, 2002

von Gross, F.; Martzki, W.; Sander, U. (Hg.): Internet – Bildung – Gemeinschaft. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2008

Hanappi-Egger, E. (Hg.): women@work. Informations- und Kommunikationstechnologien als Beschäftigungsfeld aus der Sicht von Frauen. Österreichische Computergesellschaft, Wien, 2004.

Heinrich-Böll-Stiftung und Feministisches Institut (Hg.): feminist\_spaces. Frauen im Netz.

Diskurse-Communities-Visionen. Ulrike Helmer Verlag, Königstein/Taunus, 2002

Lerman, Nina E.; Oldenziel, R.; Mohun, A.P. (Eds.): Gender & Technology. A Reader. The John Hopkins University Press, Baltimore/London, 2003

Zorn, I.; Maass, S.; Rommes, E.; Schirmer, C.; Schelhowe, H. (Eds.): Gender designs IT.

Construction and Deconstruction of Information Society Technology. Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2007

---

### **Zur Person:**

Studierte Soziologie an der JKU Linz und der Universidad Autònoma de Barcelona. 2004-2007: Projektkoordinatorin „TEquality – Technik.Gender.Equality“ (www.tequality.at) am Institut für Frauen- und Geschlechterforschung, seit 2006 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Frauen- und Geschlechterforschung. März 2008 - Februar 2009: Freistellung zu Forschungszwecken (JKU goes gender Dissertationsstipendium).

## KO: Gender Studies und diversity

**LVA-LeiterIn:** Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Katharina Mader

**LVA-Klasse:** Gender Studies und diversity

**LVA-Nummer:** 536025 (1,5 credits)

**Termine:** Block, 1 Std.

**Beginn:** Do, 18. November, 17:15 - 18:45 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

---

### **Inhalte der Lehrveranstaltung:**

Migration, demografischer Wandel und die zunehmende Erwerbstätigkeit von Frauen verändern die Gesellschaft sowie die Zusammensetzung der Erwerbsbevölkerung. Durch Internationalisierung und Veränderung traditioneller Rollenverhältnisse werden in den letzten Jahrzehnten Geschlechterverhältnisse sowie andere Aspekte menschlicher Diversität weltweit verstärkt in den Mittelpunkt gerückt: So werden Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit, Klasse, Religion, Alter, Bildung, sexuelle Orientierung und Lebensstil als Diversitätsfaktoren thematisiert und aufgezeigt, wie daran geknüpfte Ungleichheits- und Diskriminierungsverhältnisse soziale, kulturelle, politische und ökonomische Prozesse und Strukturen beeinflussen. Es werden neue Konzepte (beispielsweise Gender und Diversitätsmanagement) entwickelt, die diese gegenwärtigen Dynamiken adäquat, das heißt kontextbezogen und realitätsnah, in den Blick nehmen und Diskriminierungen abbauen sollen. Da die Gleichstellung der Geschlechter und der Abbau von Diskriminierungen rechtlich geboten sind, soll die Lehrveranstaltung zunächst einen Überblick über den rechtlichen und faktischen Status quo von Gleichstellung in Österreich geben. Des Weiteren werden im Rahmen der Lehrveranstaltungen die wesentlichen, unsere Gesellschaft strukturierende Diversitätsfaktoren vorgestellt und vertiefend bearbeitet. Es soll den Fragen nachgegangen werden, was unter „Gender“, „Diversität“ und „Intersektionalität“ zu verstehen ist und wie verschiedene gleichstellungspolitische Umsetzungsstrategien eingesetzt werden (können) um Diskriminierungen abzubauen.

### **Ziele der Lehrveranstaltung:**

Die Lehrveranstaltung soll einen fundierten Überblick über den Stand der Forschung und Debatte zu Gleichstellung, Gender und Diversitätsmanagement bieten. Die Studierenden sollen ein Verständnis für die verschiedenen Diversitätsfaktoren, Ungleichheits- und Diskriminierungsmechanismen entwickeln sowie unterschiedliche Instrumente zu deren Unterbindung kennen lernen und kritisch bearbeiten. Weiters werden die Studierenden zu einer eigenständigen Auseinandersetzung mit Fragestellungen zu Gender und Diversität angeregt und hingeführt. Darüber hinaus zielt die Lehrveranstaltung darauf, die kritische Lektüre und Auseinandersetzung der Studierenden mit wissenschaftlichen Texten zu fördern.

### **Methoden**

Die Lehrveranstaltung ist als Literaturseminar konzipiert, die Studierenden werden einerseits durch Impulsreferate der Lehrveranstaltungsleiterin und andererseits durch eigenständige Lektüre, Bearbeitung und gemeinsame Diskussion in die jeweiligen Themenfelder eingeführt.

- Einführende Impulsreferate der Lehrveranstaltungsleiterin
- Individuelle und gemeinsame Texterarbeitung
- Eigenständige kritische Auseinandersetzung mit den Texten
- Gruppenarbeiten und -diskussionen
- Kurzreferate, Präsentationen der Ergebnisse

### **Anforderung:**

Unbedingte Voraussetzungen zum erfolgreichen Lehrveranstaltungsabschluss stellen die regelmäßige Anwesenheit, aktive mündliche Mitarbeit sowie Diskussionsbereitschaft und -beiträge dar. Darüber hinaus bilden Kurzreferate, schriftliche Auseinandersetzungen mit den einzelnen

Texten (die jeweils am Donnerstag vor den Seminarterminen per E-Mail abzugeben sind) sowie eine Abschlussklausur die Basis der Leistungsbeurteilung.

**Anrechenbar:**

Master Recht und Wirtschaft für TechnikerInnen.

**Literatur:**

Die Literaturliste wird in der Vorbesprechung ausgeteilt.

---

**Zur Person:**

Studium der Volkswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien; 2007 Projektmitarbeiterin und Lektorin am Institut für Institutionelle und Heterodoxe Ökonomie der Wirtschaftsuniversität Wien; Forschungsschwerpunkte: Feministische und Politische Ökonomie, Ökonomie des Öffentlichen Sektors, Finanz- und Wirtschaftspolitik, Gender Budgeting.

## KO: Gender Studies und diversity

**LVA-LeiterIn:** Dr.<sup>in</sup> Birgit Buchinger MSC

**LVA-Klasse:** Gender Studies und diversity

**LVA-Nummer:** 536019 (1,5 credits)

**Termine:** Block, 1 Std.

**Beginn:** Fr, 22. Oktober, 10:15 - 12:45 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kuss!

---

### **Inhalte der Lehrveranstaltung:**

Im Rahmen dieses Konversatoriums werden wir uns mit Funktionsweisen vergeschlechtlicher gesellschaftlicher und organisationaler Strukturen und deren Konsequenzen für Frauen und Männer am Arbeitsmarkt, in den beruflichen Biografien sowie in ihren jeweiligen Lebenszusammenhängen gesamt auseinandersetzen. Reflexionen zu Geschlechtsrollenstereotypisierungen und Normierungsprozessen in Zusammenhang mit anderen Diversitätsmerkmalen, etwa Herkunft, Alter oder Behinderungen, bilden hiezu einen wesentlichen Zugang. Schließlich werden politische Gleichstellungsstrategien und Managementinstrumente zur Debatte gestellt, durch welche die Arbeitswelt und die Betriebe geschlechter-, alters- und insgesamt diversitätsgerechter werden und die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen.

### **Ziele der Lehrveranstaltung:**

- Kennenlernen und Auseinandersetzung mit Funktionsweisen von Gender und anderen Diversitätsmerkmalen in Zusammenhang mit Arbeitsmarkt und Unternehmen
- Kennenlernen und Auseinandersetzung Gleichstellungs- und Diversitätsstrategien und –instrumenten auf gesamtgesellschaftlicher und betrieblicher Ebene
- Reflexion eigener Zugänge, Bilder und Werthaltungen rund um Gender und Diversity
- Erkennen des Nutzens von Gleichstellung
- Förderung des Geschlechterdialogs

### **Anforderung:**

Offenheit & Neugierde, Anwesenheit, Bereitschaft zur Selbstreflexion, Mitarbeit, LV-Arbeit in Gruppen, Klausur.

### **Anrechenbar:**

Master Recht und Wirtschaft für TechnikerInnen.

### **Literatur:**

Die Literaturliste wird in der Vorbesprechung ausgeteilt.

---

### **Zur Person:**

Sozialforscherin und Organisationsentwicklerin, Leiterin der Fa. Solution, Sozialforschung & Entwicklung (bis Sommer 2007 gem. mit Ulrike Gschwandtner) mit Sitz in Salzburg; vielfältige Forschungs-, Evaluierungs- und Prozessbegleitungserfahrung u.a. rund um Gender Mainstreaming und Gender Budgeting; zahlreiche Wissenschaftspreise; [www.solution.co.at](http://www.solution.co.at).

## **KO: Gender Studies and diversity**

**LVA-LeiterIn:** Dr.<sup>in</sup> Birgit Buchinger MSC

**LVA-Klasse:** Gender Studies und diversity

**LVA-Nummer:** 536034 (1,5 credits)

**Termine:** Block, 1 Std.

**Beginn:** Di, 09. November, 10:15 - 12:45 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

---

### **Content:**

In this seminar we will deal with the functions of gendered, societal and organizational structures and their consequences for women and men, for example on the labour market, in their vocational biographies as well as in their everyday lives. Reflecting stereotypes of gender and normalization processes are essential key factors in connection with other social features like age, origin, handicap or social status. Finally we will discuss political equality strategies and management instruments which should make the labour market and the enterprises fairer regarding gender, age and general diversity aspects, and increase competitiveness.

### **Objectives:**

Knowledge about the functions of gender and other diversity aspects in connection with labour market and enterprises

Knowledge about equality and diversity strategies and instruments in society and organizations

Increased ability to reflect on individual approaches, images and convictions concerning gender and diversity

Understanding the benefits of equal opportunities

Supporting the gender dialog

### **Requirements:**

Being open-minded and curious, attendance, willingness to self-reflect, contributing to discussions, group work, written exam.

### **Accountability:**

For students of the doctorate program in Natural Sciences and Technical Sciences.

### **Reading list:**

The reading list will be handed out in the first meeting.

---

### **About the lecturer:**

Social scientist and organizational developer, M.D. of the company Solution, Sozialforschung & Entwicklung, located in Salzburg, rich experience in research, evaluation and accompanying processes concerning Gender Mainstreaming or Gender Budgeting; science awards;  
[www.solution.co.at](http://www.solution.co.at)

## **PS: Gegenstandsbereich der Geschlechterforschung\***

**LVA-LeiterIn:** Mag.<sup>a</sup> Christine Klapeer

**LVA-Titel (Fortsetz.):** \* Geschlecht als (westliches) Konstrukt? Verschränkungen von Gender, Sexualität, 'Race' und Kolonialismen

**LVA-Nummer:** 231411 (3 credits)

**Termine:** Block, 2 Std.

**Beginn:** siehe Kusss!

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

**Information:** Institut für Soziologie, Abteilung für Politik und Entwicklungsforschung, [http://www.soz.jku.at/pef/content/index\\_ger.html](http://www.soz.jku.at/pef/content/index_ger.html)

---

### **Inhalte der Lehrveranstaltung:**

Jede/R auf der Welt hat angeblich ein und nur ein Geschlecht, er/sie ist entweder 'weiblich' oder 'männlich'. Geschlecht erscheint im Rahmen einer unhinterfragten 'Alltagstheorie der Zweigeschlechtlichkeit' als statische, 'natürliche', globale und transhistorische Eigenschaft von Individuen. In dem PS wollen wir diese 'Alltagstheorie der Zweigeschlechtlichkeit' auf Basis unterschiedlicher sozialwissenschaftlicher Zugänge kritisch in den Blick nehmen und im Rahmen einer globalen und eurozentrismuskritischen Perspektive nach Konstruktionsprozessen von Geschlecht und Geschlechterdifferenzen fragen: Ist Geschlecht tatsächlich k/eine universale Kategorie, die global und historisch betrachtet, alle Gesellschaften in ähnlicher Weise strukturiert(e)? Welche theoretischen Ansätze, Methoden und Befunde ermöglichen es, Geschlecht als hochkomplexes Phänomen zu begreifen, das durch kulturelle, soziale, ökonomische und politische (Herrschafts-)Prozesse – vor allem auch neo/koloniale Praktiken und Diskurse – produziert, funktionalisiert und aufrechterhalten wird? Inwieweit korrespondiert 'Geschlecht' mit (anderen) Ungleichheits- und Machtverhältnissen?

### **Ziele der Lehrveranstaltung:**

Fähigkeit zur eurozentrismus/kritischen Neubewertung des Geschlechterbegriffes; Wahrnehmung von Geschlecht als intersektionelle Strukturkategorie; geschärfte Perspektive auf soziale Interaktions/Prozesse als 'Produzenten' von (geschlechtlichen) Bedeutungen, Wahrheiten und Ungleichheiten; Einsicht in die Notwendigkeit einer globalen und kolonialismussensiblen Perspektive in der Frauen- und Geschlechterforschung angesichts der kolonialen Geschichte 'unserer' Begriffe und Forschungsperspektiven als auch der Komplexität der 'Forschungsgegenstände' selbst; grundlegende Kenntnisse einiger sozialwissenschaftlicher Ansätze und Methoden zur 'De/Konstruktion von Geschlecht' aus den Postcolonial, Queer und Gender Studies.

### **Anforderung:**

Vorbereitende und selbstständige Bearbeitung von Texten, kleinere schriftliche Hausübungen; eigenständige Erarbeitung (textbasierter) Präsentationen.

### **Literatur:**

Pflichttexte werden als Kopiervorlagen zur Verfügung gestellt!

### **Literaturauswahl:**

Castro Varela, Maria do Mar/ Dhawan, Nikita (2009): Feministische Postkoloniale Theorie: Gender und (De-)Kolonisierungsprozesse, in: *Femina Politica*. Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft, 18. Jg., Nr. 2, 9-18.

Degele, Nina (2008): *Gender/Queer Studies*. Eine Einführung, Paderborn.

Frankenberg, Ruth (1993): *White Women, Race Matters*. The Social Construction of Whiteness, London.

- Hall, Stuart (1994): Rassismus und kulturelle Identität. Ausgewählte Schriften 2, Hamburg.
- Hartmann, Jutta/ Klesse, Christian, Wagenknecht, Peter/ Fritzsche, Bettina/ Hackmann Kristina (Hg.) (2007): Heteronormativität. Empirische Studien zu Geschlecht, Sexualität und Macht, Wiesbaden.
- Hill Collins, Patricia (2000): Black Feminist Thought: Knowledge, Consciousness and the Politics of Empowerment, New York.
- McClintock, Anne (1995): Imperial Leather. Race, Gender and Sexuality in the Colonial Contest, New York.
- Oyěwùmí, Oyèrónké (2005): (Re)constituting the Cosmology and Sociocultural Institutions of Òyó – Yorùbá. Articulating the Yorùbá World – Sense, in: dies (Hg.). African Gender Studies. A Reader, New York, 99-119.
- Stoler, Ann Laura (2003): Carnal Knowledge and Imperial Power. Race and the Intimate in Colonial Rule, Berkely et al.
- Wetterer, Angelika (2004): Konstruktion von Geschlecht. Reproduktionsweisen der Zweigeschlechtlichkeit, in: Ruth Becker/ Beate Kortendiek (Hg.): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie, Wiesbaden, 122-129.
- 

**Zur Person:**

Christine Klapeer, Studium der Politikwissenschaften und einer Fächerkombination aus Gender Studies, Media Studies und politischer Theorie/Philosophie an der Universität Innsbruck; arbeitet und visioniert derzeit als 'freie' Sozialwissenschaftlerin und Universitätslektorin in den Bereichen feministische, postkoloniale & und queere Theorien, Staats-, Demokratie- und Entwicklungstheorien, sowie Theorie & Geschichte von FrauenLesbenbewegungen an den Universitäten Wien, Graz und Klagenfurt; außerdem feministische 'Praktikerin' in unterschiedlichen politischen Kontexten;

Forschungsschwerpunkte: Sexual Politics und (sexual) citizenship, feministische, postkoloniale und queere Kritiken von Staatsbürgerschaft/stheorien; individuelle, institutionalisierte und diskursive Wirkungs- und Reproduktionsweisen von Heteronormativität.

## **PS: Gegenstandsbereich der Geschlechterforschung**

**LVA-LeiterIn:** Kristina Binner MA

**LVA-Nummer:** 231321 (3 credits)

**Termine:** wöchentlich, 2 Std.

**Beginn:** siehe Kusss!

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

**Information:** Institut für Soziologie, Abt. für theoretische Soziologie und Sozialanalysen

[http://www.soz.jku.at/tss/content/index\\_ge.html](http://www.soz.jku.at/tss/content/index_ge.html)

---

### **Inhalte der Lehrveranstaltung:**

Geschlechterverhältnisse und Lebensformen sind im Aufbruch – Lebens- und Arbeitsbedingungen haben sich für beide Geschlechter vielfältig verändert: Beispielsweise streben einerseits immer mehr junge Frauen nach Glück und Selbstverwirklichung in beruflichen Karrieren, andererseits wünschen viele junge Männer eine erfüllende Vaterschaft leben zu können. Im Spannungsfeld von Familie und Erwerb sind Frauen und Männer mit Fragen der geschlechtlichen Arbeitsteilung konfrontiert, die sich auf alltägliche Aufgaben aber auch auf biografische Entscheidungen wie beispielsweise der Frage nach Kindern und deren Betreuung, beziehen.

In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, inwiefern sich Beharrungstendenzen und/oder Erosionsprozesse in der geschlechtlichen Arbeitsteilung zwischen Familie und Beruf zeigen: Was für eine Bedeutung haben betriebliche „Work-Life-Balance“ – Konzepte für eine geschlechtergerechte Arbeitsteilung? Was für neue Segregationslinien jenseits der Geschlechterdifferenzen zeigen sich in der Organisation der Haushaltsarbeit? Wie lassen sich Karrierewünsche von beiden Partnern vereinbaren, vor allem in Hinblick auf Kinder? Wer darf wann familiäre oder berufliche Schwerpunkte verfolgen? Welche Konsequenzen aus den vielfachen – teilweise auch widersprüchlichen Bewegungen im Geschlechterverhältnis zeigen sich auf Ebene der Identitätsentwürfe der Geschlechter?

Im ersten Teil des Seminars werden wir grundlegende theoretische Perspektiven und Thesen der Geschlechterforschung kennenlernen. Auf dieser Grundlage werden im zweiten Teil vertiefende Theorieansätze zu geschlechtlicher Arbeitsteilung in und zwischen Familie und Beruf sowie entsprechende empirische Befunde diskutiert.

### **Ziele der Lehrveranstaltung:**

Die Studierenden sollen in verschiedene theoretische Perspektiven der Geschlechterforschung eingeführt werden und den Umgang mit diesen lernen.

### **Arbeitsweise:**

Inhaltliche Inputs zu theoretischen Zugängen und empirischen Befunden, Gruppenarbeit

### **Einstiegsvoraussetzungen:**

keine

---

### **Zur Person:**

Studium an den Universitäten in Düsseldorf und Bochum, seit März 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Johannes Kepler Universität in Linz. Derzeitige Arbeitsschwerpunkte: Arbeits- und Organisationssoziologie, Frauen- und Geschlechterforschung, Gesellschaftstheorie.



## PS: Gegenstandsbereich der Geschlechterforschung

**LVA-LeiterIn:** Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Edeltraud Ranftl

**LVA-Nummer:** 231240 (3 credits)

**Termine:** Block, 2 Std.

**Beginn:** siehe Kusss!

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

**Information:** Institut für Soziologie, Abteilung für Wirtschaftssoziologie und Stadt- u. Regionalforschung, [http://www.soz.jku.at/wsr/content/index\\_ger.html](http://www.soz.jku.at/wsr/content/index_ger.html)

---

### **Inhalte der Lehrveranstaltung:**

Die Soziologie stellt die Frage, inwieweit und warum es Unterschiede zwischen Frauen und Männern gibt und wie bedeutend bzw. weit reichend diese sind. SoziologInnen fragen u.a. danach, wie die gesellschaftliche Organisation Menschen zu Frauen und Männern formt. Da Gegenstandsbereiche soziologischer Frauen- und Geschlechterforschung die Geschlechterverhältnisse und die Geschlechterordnungen sind, bieten sich für die Lehrveranstaltung zahlreiche Untersuchungs- und Praxisfelder für eine Bearbeitung an. Sowohl Frauen wie Männer können forschende Subjekte und auch der Gegenstand soziologischer Gender Studies sein. Um einen ersten Einblick in soziologische Frauen- und Geschlechterforschung zu gewinnen, werden in der Lehrveranstaltung verschiedene Themengebiete und Fragestellungen bearbeitet. So wird beispielsweise die Frage gestellt, ob ‚romanischer Liebe‘ quasi natürlich oder doch sozial konstruiert ist. Junge Erwachsene insbesondere des ‚aufgeklärten bürgerlichen Milieus‘ sprechen sich selbstverständlich für eine Gleichstellung der Geschlechter aus. Aber, was verstehen sie unter Gleichstellung, wie wird die Haus- und Familienarbeit zwischen Paaren verteilt, gibt es diesbezüglich Unterschiede zwischen europäischen Staaten? Mütter – Väter Dis-kurse haben Eingang in öffentliche Medien gefunden, welche Befunde lassen sich zu diesem Bereich durch theoretisch fundierte empirische Studien ausmachen? In der Geschlechterfor-schung werden auch Konzepte von Maskulinität diskutiert. Wird das alte ‚Männerbild‘ durch neue Lebensentwürfe abgelöst oder kommt es zu einer Reproduktion tradierter Geschlechter-arrangements in Zeiten des Umbruchs und wirtschaftlicher Krisen. Was bedeutet die aktuellen Veränderungen von Arbeit (u.a. Erosion des Normalarbeitsverhältnisses, Prekarisierung) für die Lebenslagen von Männer und Frauen? Diese und ähnliche Fragen werden u.a. anhand von (vergleichenden) empirischen Studien bearbeitet und diskutiert. Die zentralen theoretischen Perspektiven sollen dadurch ebenfalls vermittelt werden.

### **Ziele der Lehrveranstaltung:**

Kennenlernen grundlegender Fragestellungen und theoretischer Konzepte der Geschlechterforschung am Beispiel ausgewählter Forschungs- und Themenbereiche. Reflektieren des eigenen (alltäglichen) Geschlechterwissens.

### **Arbeitsweise:**

Seminaristische Lehrveranstaltung, Einführung und theoretische Inputs durch die Leiterin der LV; Präsentation und Diskussion ausgewählter Texte durch die Studierenden.

### **Anforderung:**

- Eigene Textbearbeitungen, Präsentation und Gestaltung der Diskussion
- Beteiligung an Gruppenarbeiten und LV-Diskussionen
- Anwesenheit (mind. 80%)
- Abschlussklausur zur Überprüfung des Lernerfolges

### **Literatur:**

Wird in der LVA bekannt gegeben.

---

**Zur Person:**

Vertragsassistentin am Institut für Soziologie der JKU. Schwerpunkt in Lehre und Forschung: soziologische Frauen- und Geschlechterforschung, Gender Studies, Arbeits-, Industrie- und Organisationssoziologie.

Studien- und Forschungsaufenthalte in Paris, Aix-en-Provence und Oxford. Zahlreiche internationale Forschungsprojekte (mit KooperationspartnerInnen in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Italien, Ungarn) zur Thematik „Equal Pay“, Entgeltgleichheit für Männer und Frauen bei gleichwertiger Arbeit. Wissenschaftliche Begleitung von Betriebsprojekten zu Fragen der Entgelt- und Gleichstellungsproblematik. Entwicklung EU-rechtskonformer Arbeitsbewertungssysteme. Rätin der Sektion Feministische Theorie und Geschlechterforschung in der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie.

## PS: Gegenstandsbereich der Geschlechterforschung

**LVA-LeiterIn:** Mag.<sup>a</sup> Katrin Hasengruber

**LVA-Nummer:** 231187 (3 credits)

**Termine:** Block, 2 Std.

**Beginn:** siehe Kusss!

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

**Information:** Institut für Soziologie, Abt. für Empirische Sozialforschung,

[http://www.soz.jku.at/aes/content/index\\_ger.html](http://www.soz.jku.at/aes/content/index_ger.html)

---

### **Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltung:**

Männlichkeitsbilder, Männlichkeitskonstruktionen und männliche Lebenszusammenhänge sind zunehmend explizite Themen in der Sozialforschung.

Als „Leitkategorie“ in der Männerforschung gilt das von Raewyn Connell (2006) entwickelte Konzept der „hegemonialen Männlichkeit“. Connell versteht das Geschlechterverhältnis einerseits als in der sozialen Praxis der handelnden Individuen konstruiert, andererseits als von den Strukturen der sozialen Beziehungen reproduziert und manifestiert. Damit umfasst der Ansatz Handlung und Struktur, versucht die Balance zwischen Voluntarismus und Determinismus (Meuser 2006, 99f). Geschlechterverhältnisse und -inszenierungen müssen in ihrer Historizität erfasst werden, denn sie sind sowohl Produkt der Geschichte als auch Produzierende von Geschichte.

Nicht in allen Lebensbereichen und Milieus setzt sich die generelle gesellschaftliche Dominanz der Männer in gleicher Weise durch, diese wird immer wieder mit Kritik konfrontiert und gerät mitunter in Legitimitätsprobleme.

Unter Berücksichtigung sozialer Ungleichheiten aufgrund der sozialen Position und der ethnischen Zugehörigkeit entwirft Connell verschiedene Männlichkeiten und arbeitet deren hierarchische Beziehung zueinander heraus. „Hegemoniale Männlichkeit“ entspricht dem jeweiligen, historisch gewachsenen kulturellen Männlichkeitsideal.

In der Lehrveranstaltung soll ein Überblick über theoretische Konzepte und empirische Fragestellungen der Männlichkeitsforschung erarbeitet werden.

Ausgewählte theoretische Konzepte:

- Hegemoniale Männlichkeit nach Raewyn Connell
- Hegemoniale Männlichkeit als generatives Prinzip der Konstruktion von Männlichkeit nach Michael Meuser

Ausgewählte Themenbereiche der Buben- und Männerforschung

- Geschlechtsunterschiede in der Bildungswahl und beim Schulerfolg
- Geschlechtstypische Disparitäten in der Berufs- und Lebensplanung
- Ethnizität und Männlichkeitskonstruktionen
- Männlichkeitskonstruktionen im Sport
- Männlichkeitsbilder von Lesben und Schwulen

### **Anforderung:**

- Arbeiten mit ausgewählten Texten (vorbereitendes Literaturstudium, Entwickeln von Fragen an die Texte, Erstellen eines Exzerpts zu einem der Texte)
- aktive Beteiligung an den Gruppenarbeiten und Diskussionen im Seminar
- Seminararbeit im Umfang von sieben bis maximal zehn Seiten
- Kurzpräsentation der Seminararbeit

**Literatur:**

Baur Nina, Luedtke Jens (HgInnen) (2008): Die soziale Konstruktion von Männlichkeit. Hegemoniale und marginalisierte Männlichkeiten in Deutschland. Opladen und Farmington Hills: Barbara Budrich Verlag.

Connell R. (2000): Die Wissenschaft von der Männlichkeit. In: Bosse Hans, King Vera (HgInnen): Männlichkeitsentwürfe: Wandlungen und Widerstände im Geschlechterverhältnis. Frankfurt/Main (u.a.): Campus-Verl, 17-28.

Connell R. (2006): Masculinities <dt.> Der gemachte Mann: Konstruktion und Krise von Männlichkeiten. Wiesbaden: Verl. für Sozialwiss.

Meuser Michael (2006): Geschlecht und Männlichkeit. Soziologische Theorie und kulturelle Deutungsmuster. 2. überarbeitete und aktualisierte Aufl. Opladen: Leske + Budrich.

Vollständige Literaturliste im Kuss

Texte werden als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt

**Einstiegsvoraussetzungen:**

keine

---

**Zur Person:**

Diplomstudium Soziologie, Abschluss 2009; Tätigkeiten als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei LIQuA (Linzer Institut für qualitative Analysen): Projekte „Kinderbüro Steyr“ (Jänner - September 2005), „Kreativwirtschaft der Stadtregion Linz“ und „Kultureller Struktur- und Entwicklungsplan Steyr“ (Jänner - Juni 2007); Projektmitarbeit am Institut für Soziologie, Abt. für Empirische Sozialforschung: Projekt „Geschlechtsunterschiede in der Bildungswahl“ (Oktober 2006 - Oktober 2007); Lektorin am Institut für Soziologie, Abt. für Empirische Sozialforschung (2010S).

## **KS: Vertiefende Aspekte der Philosophie und Wissenschaftstheorie:\***

**LVA-LeiterIn:** Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Menschl

**LVA-Titel (Fortsetz.):** \*Die Kategorie Gender in Ethik und Wissenschaft

**LVA-Nummer:** 237112 (3 credits)

**Termine:** wöchentlich, 2 Std.

**Beginn:** Mo, 05. Oktober, 15:30 - 17:00 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

**Information:** Institut für Philosophie und Wissenschaftstheorie, <http://www.iwp.uni-linz.ac.at/iwp/>

---

### **Ziele und Inhalt der Lehrveranstaltung:**

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist die Reflexion grundlegender und strittiger Fragen aus Wissenschaft, Technik, Kultur und Gesellschaft. Besonders sollen ethische Probleme der Computer- und Biotechnologien thematisiert werden.

Im Rahmen einer anwendungsorientierten Ethik soll versucht werden, aktuelle Ethikdiskussionen auf die neuen Fragestellungen von Wissenschaft und Technik zu beziehen. Da eine Wissenschafts- und Technikethik ohne gesellschaftstheoretische Analyse blind und ohnmächtig bleibt, soll vor allem der geschlechtsspezifische Aspekt dieses Problemfeldes ausgearbeitet werden. Es soll auf die gegenwärtig kontroversiell geführten Debatte eingegangen werden, ob es denn so etwas wie eine feministische Wissenschaftsethik geben könne und von welchem Nutzen diese für Naturwissenschaft und Technik sein kann.

Technologien sind einerseits sozial geformt und beeinflussen andererseits gesellschaftliche Strukturen, damit haben auch Geschlechterverhältnisse Einfluss auf die Entwicklung und Nutzung von Technologien und werden umgekehrt von Technologien geprägt. Wie genau diese Ko-Konstruktionen von Geschlecht und Technik aussehen, wird in diesem Kurs am Beispiel der Informations- und Kommunikationstechnologien in Theorie und Praxis verfolgt.

Es werden u.a. Beispiele aus dem Bereichen des eCommerce und des eGovernment, des Online-Lernens und der Online-Beratung, der politischen Online-Communities und der Computerspiele beleuchtet. Dabei ist die verbindende Frage, wie die mit den Informations- und Kommunikationstechnologien einhergehenden Veränderungen Einfluss auf die geschlechtshierarchische Arbeitsteilung, auf Männlichkeit- und Weiblichkeitsstereotype und auf das individuelle Handeln von Frauen und Männern haben. Gleichzeitig wird danach gefragt, welche Gestaltungsperspektiven sich daraus für eine gendersensitive Technologiegestaltung ergeben. In dieser Lehrveranstaltung soll weiters die ethische Dimension der Gentechnologie unter dem Geschlechtsspezifischen Aspekt untersucht werden. Was aber kann uns all das Wissen um unsere im Erbgut verschlüsselten Informationen nützen? Dürfen Gene des Menschen patentiert und die Nutzung des Informationsguts aller Menschen, das Ergebnis der Evolution, auf diese Weise privatisiert werden? Welche in der Natur erfundene Substanz kann überhaupt als schutzrechtsfähig bezeichnet werden? Wann ist die Erkenntnis eine Entdeckung, wann ihre Anwendung eine Erfindung?

### **Anrechenbar:**

Besonders für **SozialwirtInnen** (Gender-LV in Sozialphilosophie)

### **Literatur:**

Becker-Schmidt, Regina / Knapp, Gudrun-Axeli: Feministische Theorien. Hamburg 2001.

Haraway, Donna: Die Neuerfindung der Natur. Frankfurt a.M. 1995.

Knapp, Gudrun-Axeli / Wetterer, Angelika: Soziale Verortung der Geschlechter. Münster 2002.

Koehn, Daryl: Rethinking feminist Ethics. New York 1998.

Krüll, Marianne (Hg.): Wege aus der männlichen Wissenschaft. Pfaffenweiler 1990.

Fox Keller, Evelyn / Lloyd, Elisabeth A.: Keywords in Evolutionary Biology. Harvard 1992.

Schinzel, Britta (1997): Why has Female Participation in German Informatics Decreased?

In: Women, Work, and Computerization. Proceedings of the 6th International IFIP-Conference  
Grundy, A. F., Köhler, D., Oechtering, V., and Petersen (Eds.) U.Springer, Bonn.

---

**Zur Person:**

Seit 1993 Lehrbeauftragte am Institut für Philosophie und Wissenschaftstheorie der JKU;  
Forschungsschwerpunkte sind Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte, Gender Philosophy,  
Philosophieren mit Kindern. Lehrveranstaltungen im Rahmen der Hochschuldidaktik,  
Präsentations- und Moderationstechniken, Weiterbildungsseminar am Pädagogischen Institut Linz  
(„Frau und Mann im 3. Jahrtausend“). Mitarbeit in diversen museumspädagogischen Projekten  
sowie an diversen Projekten des Zentrums für Soziale Kompetenz. Seit 1.4.04 Referentin des Büro  
des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der JKU.

## VU: Einführung in die Soziologie d. Geschlechterdifferenz- & verhältnisse

**LVA-LeiterIn:** Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Edeltraud Ranftl

**LVA-Nummer:** 231239 (3 credits)

**Termine:** Block, 2 Std.

**Beginn:** siehe Kusss!

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

**Information:** Institut für Soziologie, Abteilung für Wirtschaftssoziologie und Stadt- u. Regionalforschung, [http://www.soz.jku.at/wsr/content/index\\_ger.html](http://www.soz.jku.at/wsr/content/index_ger.html)

---

### **Inhalte der Lehrveranstaltung:**

Zur Problematik Geschlecht, Geschlechterverhältnisse hat jede Person (subjektive) Erfahrungen. Viele glauben daher zu wissen, was und wie Frauen und Männer sind bzw. sein sollten und warum die Verhältnisse so sind wie sie sind. Aber wie sind ‚die Geschlechter‘ und die Geschlechterverhältnisse wirklich?

Durch soziologische Frauen- und Geschlechterforschung wird das vermeintlich Selbstverständliche in Zweifel gezogen; d.h. vermeintlich Individuelles und Natürliches wird als Soziales ‚ent-larvt‘. Geschlecht, so die Geschlechtersoziologie, ist das Ergebnis sozialen Handelns und Geschlecht ist eine grundsätzliche Kategorie sozialer Ordnung.

In der Lehrveranstaltung wird anhand des Alltagslebens, der alltäglichen Praktiken der Herstellung von Geschlechtlichkeit (doing gender) und der Geschlechterdifferenz, ein Einstieg in die Geschlechterforschung gemacht. Durch historische Rückgriffe wird aufgezeigt, ob und wodurch es zu Veränderungen in den Geschlechterbeziehungen und den Geschlechterverhältnissen kam bzw. kommen konnte. Grundlegende Fragen, die in der Lehrveranstaltung behandelt werden, sind beispielsweise: Wie wird die Dualität von männlich – weiblich gesellschaftlich hergestellt? Verlieren im heutigen Alltagsleben die askriptiven Zuschreibungen von männlich - weiblich an Bedeutung? Wie und wodurch kommt es zu einer Erosion oder Reproduktion geschlechtlicher Differenzierungen? Führen neuere Entwicklungen im Bereich der Arbeit (z.B. Erosion des sog. Normalarbeitsverhältnisses, gestiegene Erwerbstätigkeit von Frauen) dazu, dass die Kategorie Geschlecht ihre Strukturierungskraft für die soziale Praxis verliert?

### **Ziele der Lehrveranstaltung:**

Einführung in Themenfelder und Fragestellungen soziologischer Frauen- und Geschlechterforschung. Kennen lernen zentraler Begriffe, aktueller Debatten und theoretischer Konzepte der Geschlechterforschung.

### **Arbeitsweise:**

Thematische und theoretische Einführung durch die Lehrveranstaltungsleiterin. Die TeilnehmerInnen bearbeiten, diskutieren und präsentieren ausgewählte Texte. Lehrveranstaltungsklausur zur Überprüfung des Lernerfolges.

### **Basisliteratur** (wird in der LVA bekannt gegeben:

Heintz, Bettina (Hrsg.) (2001): Geschlechtersoziologie. Sonderheft Nr. 41 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Opladen

Wharton, Amy, S. (2005): The Sociology of Gender. An Introduction to Theory and Research. Malden-Oxford-Victoria

---

**Zur Person:**

Vertragsassistentin am Institut für Soziologie der JKU. Schwerpunkt in Lehre und Forschung: soziologische Frauen- und Geschlechterforschung, Gender Studies, Arbeits-, Industrie- und Organisationssoziologie.

Studien- und Forschungsaufenthalte in Paris, Aixen-Provence und Oxford. Zahlreiche internationale Forschungsprojekte (mit KooperationspartnerInnen in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Italien, Ungarn) zur Thematik „Equal Pay“, Entgeltgleichheit für Männer und Frauen bei gleichwertiger Arbeit. Wissenschaftliche Begleitung von Betriebsprojekten zu Fragen der Entgelt- und Gleichstellungsproblematik. Entwicklung EU-rechtskonformer Arbeitsbewertungssysteme. Rätin der Sektion Feministische Theorie und Geschlechterforschung in der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie.



## **KS: Vertiefende Aspekte des Faches Sozialgeschichte mit dem Schwerpunkt Gender Studies:\***

**LVA-LeiterIn:** [a.Univ.Prof. Dr.phil Michael John](#)

**LVA-Titel (Fortsetz.):** \*Arbeit - Wohnen - Lebensstil. Von den 1950er Jahren bis zur Gegenwart

**LVA-Nummer:** 235212 (4,5 credits)

**Termine:** Block, 2 Std.

**Beginn:** Do, 14. Oktober, 17:15 - 18:45 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

**Information:** Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, <http://www.wsg-hist.uni-linz.ac.at/>

---

### **Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltung:**

Die Lehrveranstaltung soll mit der Sozialgeschichte Österreichs im 19. und 20. Jahrhundert vertraut machen, und die Diskussion spezifischer geschlechtsspezifischer Themen ermöglichen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen ARBEIT, WOHNEN und LEBENSSTIL. Die Themen Wohnen und Arbeit können als „Klassiker“ der Sozialgeschichte angesehen werden, das Geschlecht stellt dabei eine wichtige Kategorie dar. Lebensstil wird in diesem Zusammenhang als Ergänzung angesehen, im Mittelpunkt steht der geschlechtsspezifische Life-Style, der von den 1950er Jahren bis zur Gegenwart von erheblichen Veränderungen geprägt war, allein wenn man die Frage des Rauchens oder des Alkoholgusses seitens von Frauen und Mädchen betrachtet.

Die angesprochenen Inhalte sollen nicht nur auf Österreich im heutigen Sinne beschränkt werden. Die schon lange existierende internationale Verwobenheit und die neue Entwicklung der Globalisierung machen es notwendig, den Blick auch auf andere Länder und Regionen zu richten. Der inhaltliche Schwerpunkt gliedert sich in fünf zeitliche und inhaltliche Schienen, die von der Situation in der Kaiserzeit bis in die jüngste Vergangenheit zum Zeitalter der Globalisierung reichen. Auch Fallbeispiele im Kontext der Biografieforschung können einbezogen werden. Grundsätzlich soll von jedem Teilnehmer/jeder Teilnehmerin eine Präsentation zu einer noch festzulegenden speziellen Thematik erarbeitet werden. Sie können in herkömmlicher Weise ein Referat halten und eine schriftliche Arbeit dazu abzugeben (mind. 25.000 Zeichen). Es gibt auch die Möglichkeit, die Arbeit in Form einer Homepage zu gestalten. Es kann aber auch das eine oder andere Fallbeispiel präsentiert werden (Feldforschung, Interviews, Materialsammlungen). Ziel der Lehrveranstaltung ist also die selbständige Erarbeitung einer einschlägigen Thematik aus den in der LV präsentierten Inhaltsschwerpunkten sowie deren Reflexion und Diskussion.

### **Anforderung:**

Vorgangweise, Voraussetzungen für einen Abschluss:

- Einführung des Lehrveranstaltungsleiters
- Erarbeitung von Literaturlisten und Themen
- Zwischenpräsentation (kurz)
- Exkursion (Outdoor-Aktivität)
- Präsentation jedes Teilnehmers, jeder Teilnehmerin
- schriftliche Arbeit
- regelmäßige Teilnahme

### **Anrechenbar:**

Wirtschaftswissenschaften (als Ergänzungsfach); ferner Soziologie, Sozialwirtschaft, Wirtschaftsinformatik (als freies Wahlfach)

### **Literatur:**

Wird in der Lehrveranstaltung erarbeitet.

---

### **Zur Person:**

Studium Geschichte/Politikwissenschaften an der Universität Wien, Habilitation im Jahre 2000,

Universitätsprofessor am Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Linz. Sechs Monographien, sechs Herausgeberschaften, mehr als einhundert wissenschaftliche Aufsätze. Projektleiter im Rahmen der Österreichischen Historikerkommission, Projektleiter im Auftrag des Landes Oberösterreich („Oberösterreichisches Landesmuseum 1938-55. 'Sonderauftrag Linz' und 'Collecting Point'") und bei EU-Projekten, mehrfach wiss. Leiter historischer Ausstellungen. Forschungsschwerpunkte: Regionale Wirtschaftsgeschichte, Sozialgeschichte des Wohnens, Populärkultur, Migration und Minderheiten.

## **IK: Politik und Geschlecht in Praxisfeldern**

**LVA-LeiterIn:** [Univ.Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Gabriella Hauch](#)

**LVA-Klasse:** Politik und Geschlecht in Praxisfeldern

**LVA-Nummer:** 236926 (3 credits)

**Termine:** wöchentlich, 2 Std.

**Beginn:** Di, 12. Oktober, 16:15 - 18:00 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

---

### **Inhalte der Lehrveranstaltung:**

Inhalt der Lehrveranstaltung ist, die spezifischen Auswirkungen der Geschlechterverhältnisse bzw. der Kategorie Geschlecht im Feld des Politischen analysieren zu lernen. Anhand verschiedener Tageszeitungen der Ersten Republik Österreich werden konkrete politische wie kulturelle Ereignisse auf ihre Geschlechtsspezifität hin untersucht und gleichzeitig die Geschlechterkonstruktionen in den jeweiligen Medien rekonstruiert. Zum Beispiel: Die ersten allgemeinen, gleichen, geheimen Wahlen 1919; das Aufführungsverbot des Theaterstückes „Der Reigen“ von Arthur Schnitzler; Korneuburger Eid; Gründung der Österreichischen Frauenpartei etc.

### **Anforderung:**

- Regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichttexte, Beteiligung an der Diskussion;
- Erarbeitung und Präsentation des Spezialthemas nicht als Referat, sondern in Form einer Podiumsdiskussions-Teilnahme;
- Internet- oder Archivrecherche in Tageszeitungen der Ersten Republik;
- Verfassen einer Seminararbeit unter Einbeziehung von Primärquellen (Zeitungsartikel) und Sekundärliteratur.

### **Anrechenbar:**

Master Politische Bildung

### **Literatur:**

Siehe KUSSS.

---

### **Zur Person:**

Venia docendi seit 1996; Lehrtätigkeit, Gast- bzw. Vertretungsprofessuren im In- und Ausland; von 2000 bis 2003 Univ.Prof.in für Neuere Geschichte u. Zeitgeschichte der JKU Linz unter bes. Berücksichtigung der Genderforschung; seit 18. Mai 2001 Vorständin des Instituts für Frauen- und Geschlechterforschung an der JKU; seit 1. Dezember 2003 Univ.Prof.in für Frauen- und Geschlechterforschung an der JKU. Derzeitige Arbeitsschwerpunkte: Frauenleben in Linz im 20. Jahrhundert; Biographieforschung.

## **KS: Politik - Recht – Geschlecht**

**LVA-LeiterIn:** Dr.<sup>in</sup> Maria Mesner

**LVA-Klasse:** Politik - Recht - Geschlecht

**LVA-Nummer:** 236922 (3 credits)

**Termine:** Block, 2 Std.

**Beginn:**

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

---

### **Inhalte der Lehrveranstaltung:**

#### **Anforderung:**

Die LV wird durch eine schriftliche Klausur abgeschlossen. Inhalt der Klausur ist der Vorlesungsstoff oder untenstehende Literatur.

#### **Anrechenbar:**

Master Politische Bildung

#### **Literatur:**

---

#### **Zur Person:**

## SE: Ethische Fragen im Bereich der Informatik

**LVA-LeiterIn:** Univ.Prof. Dr. Helmut Renöckl

**LVA-Nummer:** 353065 (3 credits)

**Termine:** Block, 2 Std.

**Beginn:** siehe Kusss

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

**Information:** Institut für Informationsverarbeitung und Mikroprozessortechnik,  
<http://www.fim.uni-linz.ac.at/>

---

### **Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltung:**

Mit der elektronischen Informationstechnologie und Telekommunikation sind Instrumentarien hoher Effizienz verfügbar, die die individuellen, ökonomischen und sozialen Lebensmuster gravierend verändern. Technische Effizienz deckt sich nicht einfach mit humanen Werten, Zielen und Stilen.

In Seminarform werden Themenbereiche wie Informatik im Bereich der Life Sciences, Informatik und Gender Mainstream, Informatiksysteme im Medizinbereich, Sicherheits- und Mißbrauch-Problematik im Informatikbereich ... (weitere Subthemen nach Interessenslage der TeilnehmerInnen) jeweils unter dem Gesichtspunkt erörtert, wie Informatik sowohl effizient als auch verantwortlich für humane Zielsetzungen einzusetzen ist.

### **Anforderung:**

keine

### **Anrechnung:**

Parallellehrveranstaltung zur LVA Ethische Fragen in der Bioinformatik als Wahl- oder Freifach für Informatik-Studierende. Das Seminar wird gemeinsam mit der LVA Ethische Fragen in der Bioinformatik abgehalten. Wahl - oder Freifach.

### **Literatur:**

R. Kuhlen: Informationsethik, Konstanz 2004

T.W. Bynum, S. Rogerson: Computer Ethics and Professional Responsibility, Malden - Oxford 2004

A. Grunwald: Technikfolgenabschätzung, Berlin 2002

R. Capurro: Ethik im Netz, Stuttgart 2003

D. Mieth: Was wollen wir können. Ethik im Zeitalter der Biotechnik, Freiburg 2002

A. Adam: Gender, Ethics and Information, Basingstoke 2005

M. Funder, St. Dörhöfer, Ch. Rauch (Hg.): Jenseits der Geschlechterdifferenz?

Geschlechterverhältnisse in der Informations- und Wissensgesellschaft, München 2005

---

### **Zur Person:**

Studium der Philosophie und Theologie, Erweiterungsstudien in Psychologie, Sozial- und Wirtschaftswissenschaft in Linz und Innsbruck. Lehrt „Ethik in Naturwissenschaften und Technik“ bzw. „Ethik und Gender Studies“ und „Ethische Fragen im Bereich der Informatik/Bioinformatik“ an der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Johannes Kepler Universität Linz; Leiter des „Instituts für konkrete Ethik“ (Medizinethik, Technikethik, Wirtschaftsethik); Professur für Wirtschaftsethik an der Ökonomischen Fakultät der Südböhmischen Universität Budweis; seit 2006 Honorarprofessor an der TNF der Johannes Kepler Universität. Mitglied der „Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste“ und weiterer internationaler wissenschaftlicher Vereinigungen. Rund 145 Publikationen.

## SE: Ethische Fragen in der Bioinformatik

**LVA-LeiterIn:** Univ.Prof. Dr. Helmut Renöckl

**LVA-Nummer:** 353034 (3 credits)

**Termine:** Block, 2 Std.

**Beginn:** siehe Kusss

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

**Information:** Institut für Informationsverarbeitung und Mikroprozessortechnik,  
<http://www.fim.uni-linz.ac.at/>

---

### **Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltung:**

Mit der elektronischen Informationstechnologie und Telekommunikation sind Instrumentarien hoher Effizienz verfügbar, die die individuellen, ökonomischen und sozialen Lebensmuster gravierend verändern. Technische Effizienz deckt sich nicht einfach mit humanen Werten, Zielen und Stilen.

In Seminarform werden Themenbereiche wie Informatik im Bereich der Life Sciences, Informatik und Gender Mainstream, Informatiksysteme im Medizinbereich, Sicherheits- und Mißbrauch-Problematik im Informatikbereich ... (weitere Subthemen nach Interessenslage der TeilnehmerInnen) jeweils unter dem Gesichtspunkt erörtert, wie Informatik sowohl effizient als auch verantwortlich für humane Zielsetzungen einzusetzen ist.

### **Anforderung:**

keine

### **Anrechnung:**

Pflichtfach für das Masterstudium Bioinformatik

### **Literatur:**

R. Kuhlen: Informationsethik, Konstanz 2004

T.W. Bynum, S. Rogerson: Computer Ethics and Professional Responsibility, Malden - Oxford 2004

A. Grunwald: Technikfolgenabschätzung, Berlin 2002

R. Capurro: Ethik im Netz, Stuttgart 2003

D. Mieth: Was wollen wir können. Ethik im Zeitalter der Biotechnik, Freiburg 2002

A. Adam: Gender, Ethics and Information, Basingstoke 2005

M. Funder, St. Dörhöfer, Ch. Rauch (Hg.): Jenseits der Geschlechterdifferenz?

Geschlechterverhältnisse in der Informations- und Wissensgesellschaft, München 2005

---

### **Zur Person:**

Studium der Philosophie und Theologie, Erweiterungsstudien in Psychologie, Sozial- und Wirtschaftswissenschaft in Linz und Innsbruck. Lehrt „Ethik in Naturwissenschaften und Technik“ bzw. „Ethik und Gender Studies“ und „Ethische Fragen im Bereich der Informatik/Bioinformatik“ an der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Johannes Kepler Universität Linz; Leiter des „Instituts für konkrete Ethik“ (Medizinethik, Technikethik, Wirtschaftsethik); Professur für Wirtschaftsethik an der Ökonomischen Fakultät der Südböhmischen Universität Budweis; seit 2006 Honorarprofessor an der TNF der Johannes Kepler Universität. Mitglied der „Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste“ und weiterer internationaler wissenschaftlicher Vereinigungen. Rund 145 Publikationen.

## **VO: Frauenrechtsgeschichte Österreichs u. bes. Berücksichtigung der europ. Rechtsentwicklung**

**LVA-LeiterIn:** Univ.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ursula Floßmann

**LVA-Nummer:** 131089 (f. MM 145404) (4 credits)

**Termine:** Block, 2 Std.

**Beginn:** Mi, 29. September, 13:00 - 18:00 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

**Information:** Institut für Legal Gender Studies, <http://www.rechtsgeschichte.jku.at/>

---

### **Ziele und Inhalt der Lehrveranstaltung:**

Historisch fundiertes Rechtsdenken ist eine wesentliche Voraussetzung, um aktuelle Diskriminierungen von Frauen erkennen und wirksame Gegenstrategien entwickeln zu können. Dazu bedarf es zunächst einmal der Sichtbarmachung einer eigenen Frauenrechtsgeschichte. Einen programmatischen Einstieg und Leitfaden zu diesem Projekt bieten die großen historischen Diskussionen über Recht und Unrecht in der "Geschlechterfrage".

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Bedeutung der Geschlechterdemokratie für das zukünftige Zusammenleben von Frauen und Männern herauszuarbeiten.

### **Anforderung:**

Vorbereitende Lektüre, aktive Mitarbeit, abschließende Klausur.

### **Literatur:**

Basis dieser Vorlesung sind länger zurückliegende geschlechterspezifische Untersuchungen und aktuelle Recherchen zu Gender Studies.

Zur Vorbereitung wird empfohlen:

*Floßmann*, Frauenrechtsgeschichte. Ein Leitfaden für den Rechtsunterricht<sup>2</sup> (2004) - mit weiterführenden Literaturangaben.

Für etwaige schriftliche Arbeiten zur Frauenrechtsgeschichte (zB Seminararbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen usw) finden Sie zahlreiche Rechtstexte und einschlägige Informationen im KUSSS zum Download.

---

### **Zur Person:**

Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien; Vorstandin des Instituts für Österreichische und Deutsche Rechtsgeschichte an der JKU; 1991-1995 Vorsitzende des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen; 1995 Käthe-Leichter-Preis; 2007 Großer Wissenschaftspreis der Stadt Linz.

## VO: Die Frau in der Gesellschaft

**LVA-LeiterIn:** [Univ.Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Gabriella Hauch](#)

**LVA-Nummer:** 131059 (f. MM 145408) - nach altem Studienplan (4 credits)  
131090 (f. MM 145400) - nach Studienplan ab 01.08.2009 (2 credits)

**Termine:** Block, 1 Std.

**Beginn:** Fr, 15. Oktober, 13:30 - 18:30 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

---

### **Ziele und Inhalt der Lehrveranstaltung:**

Ziel der LV ist, dass die Studierenden die strukturelle Wirkungskraft der Kategorie „Geschlecht/Gender“ verstehen sowie die sozialen, politischen wie auch wissenschaftlichen Implikationen und die Grundzüge der daraus resultierenden Gender Studies/Frauenforschung/Männerforschung kennen lernen.

Die LV beinhaltet die sozialhistorische Konstruktion von Männlichkeiten und Weiblichkeiten durch die „Dichotomisierungen der Geschlechtscharaktere“ bzw. deren Dekonstruktion: Wie entstanden die geschlechtsspezifischen Handlungsspielräume, die hierarchischen Verhältnisse, die biologistischen Zuschreibungen, die mit Mannsein und Frausein in den westlichen Gesellschaften verbunden sind; der Einschluss von Männern und der Ausschluss von Frauen in zentralen gesellschaftlichen Bereichen: Politik, Familie/Öffentlichkeit, Wissenschaft, Militär?

### **Anforderung:**

Hausarbeit und schriftliche Klausur am 03. November, 17:15 - 18:15 Uhr im Petrinum.

---

### **Zur Person:**

Venia docendi seit 1996; Lehrtätigkeit, Gast- bzw. Vertretungsprofessuren im In- und Ausland; von 2000 bis 2003 Univ.Prof.<sup>in</sup> für Neuere Geschichte u. Zeitgeschichte der JKU Linz unter bes. Berücksichtigung der Genderforschung; seit 18. Mai 2001 Vorständin des Instituts für Frauen- und Geschlechterforschung an der JKU; seit 1. Dezember 2003 Univ.Prof.<sup>in</sup> für Frauen- und Geschlechterforschung an der JKU.



## VO: Geschlechtssensible Analysen des Rechts

**LVA-LeiterIn:** Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Karin Neuwirth

**LVA-Nummer:** 131092 (f. MM 145401) (2 credits)

**Termine:** Block, 1 Std.

**Beginn:** Fr, 05. November, 09:00 - 14:00 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

**Information:** Institut für Legal Gender Studies, <http://www.rechtsgeschichte.jku.at>

---

### **Ziele und Inhalt der Lehrveranstaltung:**

Feministische Rechtswissenschaft richtet den Blick auf geschlechtssensible Fragen im Recht. Sie untersucht die männliche Vorherrschaft im geltenden Recht und das Abstellen auf eine angeblich allgemeingültige Perspektive, die sich bei näherer Betrachtung als männlichen Interessen verpflichtet herausstellt. Ein wesentlicher Inhalt der Legal Gender Studies ist daher die Kritik am geltenden Recht, das die Ungleichheit von Frauen und Männern perpetuiert, indem es weibliche Lebenszusammenhänge häufig unberücksichtigt lässt und durch die Ausgestaltung einzelner Rechtsgebiete und Rechtsnormen zur Herstellung und Verfestigung von Geschlechterdifferenzen beiträgt.

Ausgehend von einem konstruktivistischen Verständnis von Geschlecht wird das Recht in seiner Eigenschaft als gesellschaftsgestaltendes Instrument der Macht untersucht: Das Recht als Gefüge von Normen stellt ein Feld dar, in dem sichtbar werden kann, wie sehr *gender* nicht gegeben ist, sondern konstruiert wird und in dem sich zeigt, welche normative Wirkung bestimmte Vorstellungen von dem, was *gender* sein soll, auf universale Geltung beanspruchende Normen haben. Hierbei wird vor allem der Beitrag des Rechts bei der Hervorbringung und Aufrechterhaltung hegemonialer Zweigeschlechtlichkeit einer eingehenden Analyse unterzogen.

Die Erarbeitung dieser theoretischen Inhalte erfolgt einerseits durch die gemeinsame Diskussion der vorbereiteten Literatur, die einen Überblick über unterschiedliche Strömungen feministischer Theorie vermitteln soll, andererseits durch die Analyse konkreter juristischer Fälle aus den Themenbereichen Gleichheit, sexuelle Autonomie, Öffentlichkeit und Privatheit.

### **Erwartet wird:**

Offenheit für kritische Fragen, vorbereitende Lektüre, aktive Teilnahme an den Diskussionen, positive Klausur.

### **Literatur:**

Zur Einführung wird empfohlen: *Greif/Schobesberger*, Einführung in die Feministische Rechtswissenschaft. Ziele, Methoden, Theorien<sup>2</sup> (2007).

Weitere Lektüre finden Sie im KUSSS zum Download.

---

### **Zur Person:**

Studium der Rechtswissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz; seit 1994 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Österreichische und Deutsche Rechtsgeschichte; langjähriges Mitglied und von 2002 bis 2004 Vorsitzende des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Johannes Kepler Universität Linz; seit Mai 2001 Zweitzuordnung zum Institut für Frauen- und Geschlechterforschung.

## VO: Feministische Rechtsvergleichung

**LVA-LeiterIn:** Privatdozentin Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Lyane Sautner

**LVA-Nummer:** 131069 (f. MM 145403) (2 credits)

**Termine:** Block, 1 Std.

**Beginn:** Fr, 10. Dezember, 12:45 - 18:00 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

**Information:** Institut für Strafrecht, <http://www.strafrecht.jku.at>

---

### **Inhalt der Lehrveranstaltung:**

Die Lehrveranstaltung führt in die zentralen Begriffe der feministischen Rechtswissenschaft ein: Gleichheit, Geschlecht, „Frauen“, „Männer“, Differenz und Differenzen. Die wichtigsten feministischen Theorieströmungen (Gleichheit – Differenz – Geschlecht als soziale Konstruktion) werden in ihrer Bedeutung für die feministische Rechtswissenschaft dargestellt. Sie dienen als Grundlage für eine feministische Kritik am geltenden Recht und für ein feministisch orientiertes Verständnis der juristischen Methodenlehre. Anschließend an die Vermittlung dieser Grundlagen werden einzelne Problembereiche des Rechts im Geschlechterverhältnis vertieft untersucht.

### **Ziele der Lehrveranstaltung:**

Vermittlung der wichtigsten Rechtsgrundlagen zur Gleichstellung im Geschlechterverhältnis, Schaffung eines Problembewusstseins für die komplexen Wirkungen des Rechts und Vermittlung eines interkulturellen Rechtsverständnisses.

### **Inhaltliche Voraussetzung:**

Grundkenntnisse aus den Bereichen Straf- und Strafprozessrecht

### **Anforderung:**

1 Wochenstunden, Bereitschaft zu kritischem Denken und Diskussionsbereitschaft.

Der Schein wird durch eine positive schriftliche Lehrveranstaltungsprüfung erworben.

### **Literatur:**

*Greif/Schobesberger*, Einführung in die Feministische Rechtswissenschaft – Ziele, Methoden, Theorien<sup>2</sup> (2007); weitere Literaturhinweise werden in der ersten Lehrveranstaltungseinheit bekannt gegeben.

---

### **Zur Person:**

Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Linz; seit 1997 Mitarbeiterin am Institut für Strafrechtswissenschaften, Forschungs- und Lehrtätigkeit im In- und Ausland, 2009 Verleihung der Lehrbefugnis für das Fach Strafrechtswissenschaft (Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie), Leiterin der Abteilung für materielles Strafrecht und Viktimologie, Forschungsschwerpunkte: materielles Strafrecht, Strafrechtstheorie, Viktimologie, europäisches Strafrecht, seit 2009 Vorsitzende des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen.

## KO: Strafrecht, Sexualität und Geschlecht

**LVA-LeiterIn:** Privatdozentin Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Lyane Sautner

**LVA-Nummer:** 136009 (f. MM 145402) (4 credits)

**Termine:** Block, 2 Std.

**Beginn:** Fr, 19. November, 12:45 - 18:00 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

**Information:** Institut für Strafrecht, <http://www.strafrecht.jku.at>

---

### **Inhalte der Lehrveranstaltung:**

Auswahl Themenschwerpunkte): Strafrecht als Instrument einer formellen Sozialkontrolle; kriminologische Basisdaten; Überblick über das Sexualstrafrecht und Behandlung ausgewählter Sexualdelikte; Stellung der Opfer im Strafverfahren; Straftäter im Sexualstrafrecht; häusliche Gewalt; Pornographie; Stalking; Prostitution; Umbau des Strafrechts unter Gendergesichtspunkten.

### **Ziele der Lehrveranstaltung:**

Vermittlung von Grundkenntnissen des Sexualstrafrechts und zusammenhängender Gebiete. Erörterung der wichtigsten geschlechtsspezifischen Normen des materiellen Straf- und Strafverfahrensrechts.

### **Inhaltliche Voraussetzung:**

Grundkenntnisse aus den Bereichen Straf- und Strafprozessrecht

### **Anforderung:**

2 Wochenstunden, Bereitschaft zu kritischer Mitarbeit und Vorbereitung anhand der angegebenen Literatur

Der Schein wird durch eine positive schriftliche Lehrveranstaltungsprüfung erworben.

### **Literatur:**

Siehe dazu die Hinweise in der ersten Lehrveranstaltungseinheit.

---

### **Zur Person:**

Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Linz; seit 1997 Mitarbeiterin am Institut für Strafrechtswissenschaften, Forschungs- und Lehrtätigkeit im In- und Ausland, 2009 Verleihung der Lehrbefugnis für das Fach Strafrechtswissenschaft (Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie), Leiterin der Abteilung für materielles Strafrecht und Viktimologie, Forschungsschwerpunkte: materielles Strafrecht, Strafrechtstheorie, Viktimologie, europäisches Strafrecht, seit 2009 Vorsitzende des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen.

## **PS: Frauenfragen in Geschichte und Gegenwart**

**LVA-LeiterIn:** Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Karin Neuwirth

**LVA-Nummer:** 131087 (f. MM 145405)

**Termine:** Block, 1 Std.

**Beginn:** Fr, 14. Jänner, 13:00 - 18:00 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

**Information:** Institut für Legal Gender Studies, <http://www.rechtsgeschichte.jku.at/>

---

### **Ziele und Inhalt der Lehrveranstaltung:**

Erarbeitung von und Sensibilisierung zu Themen der historischen und aktuellen Frauen- und Geschlechterforschung. Anhand des Themenkomplexes "Schwangerschaftsabbruch – Fortpflanzungsmedizin – Embryonenschutz" werden historische und gegenwärtige Fragen der Geschlechtergerechtigkeit im Recht behandelt.

### **Anforderung:**

Literaturanalyse und Diskussion, schriftliche Beantwortung von Fragen zum Stoff und zur Literatur.

### **Literatur:**

Zur Einführung wird empfohlen: Neuwirth, Fortpflanzungsmedizin. Rechtlicher Rahmen, feministische Kritik und gesellschaftliche Perspektiven, in Floßmann (Hg), Universitäre Weiterbildung „Gender Studies“ (2004) 141.

Weitere Lektüre finden Sie im KUSSS zum Download.

---

### **Zur Person:**

Studium der Rechtswissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz; seit 1994 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Österreichische und Deutsche Rechtsgeschichte; langjähriges Mitglied und von 2002 bis 2004 Vorsitzende des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Johannes Kepler Universität Linz; seit Mai 2001 Zweitzuordnung zum Institut für Frauen- und Geschlechterforschung.

## **KO: Vom formalen zum feministischen Gleichheitsverständnis**

**LVA-LeiterIn:** Ass.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Silvia Ulrich (Universität Graz)

**LVA-Nummer:** 131068 (f. MM 145406) (2 credits)

**Termine:** Block, 1 Std.

**Beginn:** Fr, 21. Jänner, 13:00 - 18:00 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

**Information:** Institut für Legal Gender Studies, <http://www.rechtsgeschichte.jku.at/>

---

### **Ziele und Inhalt der Lehrveranstaltung:**

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Entwicklung der verfassungsrechtlichen Gleichheitsgarantie aus der Gender-Perspektive zu vermitteln.

Diese Entwicklung ist geprägt von einem ganz grundsätzlichen Wandel im Gleichheitsverständnis. Das formalrechtliche Gleichheitspostulat wurde allmählich ergänzt um ein materielles Verständnis von Gleichheit, das auch auf die Beseitigung der faktischen Ungleichheiten in den Lebensverhältnissen von Frauen und Männern abstellt. Zu dieser Entwicklung hat auch das Völkerrecht durch die UN-Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau und das Gemeinschaftsrecht in bedeutendem Ausmaß beigetragen.

In der Lehrveranstaltung soll diese Entwicklung in ihren grundrechtlichen und einfachgesetzlichen Bezügen dargestellt und der Beitrag der feministischen Rechtswissenschaft zur Anerkennung dieser Mehrdimensionalität des Gleichheitssatzes thematisiert werden.

### **Anforderung:**

Schriftliche Klausur

### **Literatur:**

Europäische Kommission (Hg.), Chancengleichheit verwirklichen. Welche Rolle soll positiven Maßnahmen zukommen? (2007).

Europäische Kommission (Hg.), Bekämpfung von Mehrfachdiskriminierung. Praktiken, Politikstrategien und Rechtsvorschriften (2007).

Greif/Schobesberger, Einführung in die Feministische Rechtswissenschaft. Ziele, Methoden, Theorien2 (2007).

Klein, Geschlechterverhältnisse und Gleichstellungspolitik in der Europäischen Union. Akteure – Themen – Ergebnisse (2006).

Meenan (Ed.), Equality Law in an Enlarged European Union (2007).

Neuhold/Pirstner/Ulrich, Menschenrechte – Frauenrechte. Internationale, europarechtliche und innerstaatliche Dimensionen (2003).

---

### **Zur Person:**

Seit 1997 Assistenzprofessorin am Institut für Öffentliches Recht an der Karl-Franzens-Universität Graz. 2001 Gabriele Possanner-Staatspreis, Österreichischer Staatspreis für wissenschaftliche Leistungen, die der Geschlechterdemokratie in Österreich förderlich sind. Im SoSe 2003 Gastprofessur für Frauenrecht an der Universität Linz. Im SoSe 2005 Gastlektorin an der Université Cadi Ayyad in Marrakesch. Forschungsschwerpunkte: Geschlechterdifferenz im Recht; Diskriminierungsschutz und Frauenförderung auf nationaler und internationaler Ebene.

## **PS: Aktueller Stand der Entdiskriminierung in Judikatur und Lehre**

**LVA-LeiterIn:** Ass.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Silvia Ulrich (Universität Graz)

**LVA-Nummer:** 131086 (f. MM 145407) (2 credits)

**Termine:** Block, 1 Std.

**Beginn:** Fr, 28. Jänner, 13:00 - 18:00 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusses!

**Information:** Institut für Legal Gender Studies, <http://www.rechtsgeschichte.jku.at/>

---

### **Ziele und Inhalt der Lehrveranstaltung:**

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Bedeutung des Gleichheitsgrundsatzes für die Entdiskriminierung der Rechtsordnung, insbesondere für die Veränderung der bestehenden Geschlechterverhältnisse zu vermitteln.

Zu diesem Zweck wird vor allem die Judikatur des Verfassungsgerichtshofes zum Gleichheitsgrundsatz aus der Gender-Perspektive beleuchtet. Die Auslegungsgrundsätze des VfGH werden kritisch hinterfragt und die bestehenden Defizite in der Methodik herausgearbeitet. Im Anschluss daran werden methodische Alternativen aufgezeigt, die von anderen Höchstgerichten bzw. in der Rechtswissenschaft entwickelt wurden, um das Prinzip der materiellen Gleichheit zu stärken, welches für die Genderfrage von substantieller Bedeutung ist.

Neben aktueller einschlägiger VfGH-Judikatur wird auch die Judikatur des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte (EGMR) und des Gerichtshofes der Europäischen Gemeinschaften (EuGH) miteinbezogen, soweit die behandelten Rechtsfragen einen Bezug zur Europäischen Menschenrechtskonvention bzw zum Gemeinschaftsrecht haben.

### **Anforderung:**

Schriftliche Klausur

### **Literatur:**

Pöschl, Probleme des Gleichheitssatzes aus österreichischer Sicht, in: Merten/Papier (Hg.), Grundsatzfragen der Grundrechtsdogmatik (2007).

Somek, Rationalität und Diskriminierung. Zur Bindung der Gesetzgebung an das Gleichheitsrecht (2001).

Ulrich, Innerstaatliche Dimensionen, in: Neuhold/Pirstner/Ulrich, Menschenrechte – Frauenrechte. Internationale, europarechtliche und innerstaatliche Dimensionen (2003) 227.

---

### **Zur Person:**

Seit 1997 Assistenzprofessorin am Institut für Öffentliches Recht an der Karl-Franzens-Universität Graz. 2001 Gabriele Possanner-Staatspreis, Österreichischer Staatspreis für wissenschaftliche Leistungen, die der Geschlechterdemokratie in Österreich förderlich sind. Im SoSe 2003 Gastprofessur für Frauenrecht an der Universität Linz. Im SoSe 2005 Gastlektorin an der Université Cadi Ayyad in Marrakesch. Forschungsschwerpunkte: Geschlechterdifferenz im Recht; Diskriminierungsschutz und Frauenförderung auf nationaler und internationaler Ebene.

## **KS: Gender Studies und Steuerrecht**

**LVA-LeiterIn:** Ministerialrätin Dr.<sup>in</sup> Elfriede Fritz

**LVA-Nummer:** 150003 (1 credits)

**Termine:** Block, 1 Std.

**Beginn:** Di, 19. Jänner, 10:15 - 15:15 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kuss!

**Information:** Institut für Finanzrecht, Steuerrecht und Steuerpolitik, <http://www.steuerrecht.jku.at>

---

### **Inhalte der Lehrveranstaltung:**

In den Verträgen über die Europäische Union und die Arbeitsweise der Europäischen Union ist niedergelegt, dass die Union die Gleichstellung von Frauen und Männern fördert, bei all ihren Tätigkeiten darauf hinwirkt, Ungleichheiten zu beseitigen und darauf abzielt, Diskriminierungen auch auf Grund des Geschlechts zu bekämpfen (Vertrag von Lissabon in Kraft seit 1. 12. 2009). Die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern und die Beseitigung der Ungleichheiten war schon seit dem EG-Vertrag ab 1999 (Amsterdamer Vertrag) Aufgabe der Gemeinschaft und sollte als Ziel bei all ihren Tätigkeiten angestrebt werden. Die darauf basierende Gender Mainstreaming Strategie hat das Verdienst, die Frage nach der geschlechtsspezifischen Wirkung politischen Handelns auch dort zu stellen, wo auf den ersten Blick kein Zusammenhang gegeben zu sein scheint. Das Bundesministerium für Finanzen beschäftigt sich mit der Frage, ob mit dem Prinzip der geschlechtsneutral formulierten Besteuerung von Löhnen und Einkommen die nach wie vor bestehenden Unterschiede bei den Einkommen von Männern und Frauen reduziert werden. Auch aufwands- und vermögensbezogene Steuern können gender-relevant sein. Steuern und Abgaben sind die wichtigsten öffentlichen Einnahmequellen. Gender Budgeting konzentriert sich auf die Verteilung von Ausgaben/Einnahmen auf Männer und Frauen und auf den Einfluss der Haushaltspolitik auf die Geschlechterrollen. Gem. Art. 13 Abs. 3 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG) haben Bund, Länder und Gemeinden bei der Haushaltsführung die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern anzustreben. Ab 1. Jänner 2013 ist mit der Wirkungsorientierung auch die Berücksichtigung des Ziels der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern (Art. 51 Abs. 8 und Abs. 9 B-VG) als einer der vier Grundsätze der Haushaltsführung festgelegt.

### **Ziele der Lehrveranstaltung:**

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist, durch Vortrag und Gruppenarbeiten, unter Einbeziehung gesellschafts(politischer) Einstellungen und Auswirkungen, die Begriffe und die Umsetzung von Gender Mainstreaming und Gender Budgeting und der wichtigen Rolle, die Steuern dabei einnehmen, zu vermitteln. Herausgearbeitet wird, wie diese Instrumente in Österreich in den Steuer- und Haushaltsbereich einfließen, was andere EU-Mitgliedstaaten tun, um ihren Verpflichtungen nachzukommen und wie EU-Institutionen diese Prozesse fördern und unterstützen.

### **Inhaltliche Voraussetzung:**

Vorlesungen „Steuerrecht“ und „European Tax Law“.

### **Anforderung:**

Schriftliche Lehrveranstaltungsprüfung am Donnerstag, 03.02.2011, 17:15 – 18:00 Uhr, HS 2.

### **Anrechenbar:**

Für Bachelorstudierende Wirtschaftsrecht.

### **Literatur:**

[https://www.bmf.gv.at/Finanzministerium/GenderMainstreaming/\\_start.htm](https://www.bmf.gv.at/Finanzministerium/GenderMainstreaming/_start.htm) WIFO-Studie, Frauen Steuern Männer 2009

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=421&langId=de>

<http://www.frauen.bka.gv.at/> Frauenbericht 2010; IMAG Gender Mainstreaming/Budgeting  
<http://www.zeit.de/online/2007/24/frauen-steuer-forum>  
[http://www.unifem.org/resources/item\\_detail.php?ProductID=44](http://www.unifem.org/resources/item_detail.php?ProductID=44)  
OECD-Länderinformationen Österreich  
<http://www.worldbank.org/gender>  
[http://www.coe.int/t/dghl/standardsetting/equality/default\\_en.asp](http://www.coe.int/t/dghl/standardsetting/equality/default_en.asp)

---

**Zur Person:**

Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien, seit 1981 in der Zentraleitung des Bundesministeriums für Finanzen in verschiedenen Verwendungen tätig, Vertreterin Österreichs in verschiedenen EU-Gremien, seit 1997 Abteilungsleiterin im Bundesministerium für Finanzen, Delegierte bei der UN Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking, seit 1993 Gleichbehandlungsbeauftragte und Vorsitzende der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen und seit 2000 Gender Mainstreaming Beauftragte im Bundesministerium für Finanzen. Vorträge und Artikel zu Gleichbehandlung und Gender Mainstreaming/Gender Budgeting.



## **VL: Einführung in Legal Gender Studies**

**LVA-LeiterIn:** Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Karin Neuwirth / Mag.<sup>a</sup> Jasmine Senk

**LVA-Nummer:** 131401 (3 credits)

**Termine:** Block, 3 Std.

**Beginn:** Mi, 13. Oktober, 12:45 - 15:15 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

**Information:** Institut für Legal Gender Studies, <http://www.rechtsgeschichte.jku.at>

---

### **Ziele und Inhalt der Lehrveranstaltung:**

Vermittlung der theoretischen Grundlagen der Legal Gender Studies; Ausarbeitung konkreter, aktueller Fallbeispiele unter Bezugnahme auf die gesellschaftliche und rechtspolitische Praxis.

### **Anforderung:**

Schriftliche Klausur.

### **Anrechenbar:**

Für Diplomstudium Rechtswissenschaften.

### **Literatur:**

Greif/Schobesberger, Einführung in die Feministische Rechtswissenschaft<sup>2</sup> (2007); Greif/Neuwirth, Legal Gender Studies. Rechtsquellen<sup>2</sup> (2010)

**Beachten Sie das unterschiedliche Stundenausmaß sowie die ECTS-Bewertung dieser gleichlautenden LVs in den einzelnen Studienrichtungen!**

---

### **Zur Person:**

#### **Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Karin Neuwirth**

Studium der Rechtswissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz; seit 1994 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Österreichische und Deutsche Rechtsgeschichte; langjähriges Mitglied und von 2002 bis 2004 Vorsitzende des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Johannes Kepler Universität Linz; seit Mai 2001 Zweitzuordnung zum Institut für Frauen- und Geschlechterforschung.

#### **Mag.<sup>a</sup> Jasmine Senk**

Studium der Rechtswissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz; juristische Mitarbeiterin beim Gewaltschutzzentrum Linz; Gerichtspraxis; seit 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Österreichische und Deutsche Rechtsgeschichte, seit 2010 Institut für Legal Gender Studies; Mitglied des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Johannes Kepler Universität Linz.

## **VL: Einführung in Legal Gender Studies**

**LVA-LeiterIn:** Univ.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ursula Floßmann / Mag.<sup>a</sup> Jasmine Senk

**LVA-Nummer:** 131501 (3 credits)

**Termine:** Block, 1 Std.

**Beginn:** Di, 12. Oktober, 17:15 - 19:15 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

**Information:** Institut für Legal Gender Studies, <http://www.rechtsgeschichte.jku.at>

---

### **Ziele und Inhalt der Lehrveranstaltung:**

Vermittlung der theoretischen Grundlagen der Legal Gender Studies; Ausarbeitung konkreter, aktueller Fallbeispiele unter Bezugnahme auf die gesellschaftliche und rechtspolitische Praxis.

### **Anforderung:**

Schriftliche Klausur.

### **Anrechenbar:**

Für Bachelorstudierende Wirtschaftsrecht.

### **Literatur:**

Greif/Schobesberger, Einführung in die Feministische Rechtswissenschaft<sup>2</sup> (2007); Greif/Neuwirth, Legal Gender Studies. Rechtsquellen<sup>2</sup> (2010)

**Beachten Sie das unterschiedliche Stundenausmaß sowie die ECTS-Bewertung dieser gleichlautenden LVs in den einzelnen Studienrichtungen!**

---

### **Zur Person:**

#### **Univ.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ursula Floßmann**

Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien; Vorständin des Instituts für Österreichische und Deutsche Rechtsgeschichte an der JKU; 1991-1995 Vorsitzende des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen; 1995 Käthe-Leichter-Preis; 2007 Großer Wissenschaftspreis der Stadt Linz.

#### **Mag.<sup>a</sup> Jasmine Senk**

Studium der Rechtswissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz; juristische Mitarbeiterin beim Gewaltschutzzentrum Linz; Gerichtspraxis; seit 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Österreichische und Deutsche Rechtsgeschichte, seit 2010 Institut für Legal Gender Studies; Mitglied des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Johannes Kepler Universität Linz.

## **VL: Einführung in Legal Gender Studies**

**LVA-LeiterIn:** Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Karin Neuwirth / Mag. Dr. Stephan Hinghofer-Szalkay

**LVA-Nummer:** 131601 (1,5 credits)

**Termine:** Block, 1 Std.

**Beginn:** Di, 12. Oktober, 17:15 - 19:15 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

**Information:** Institut für Legal Gender Studies, <http://www.rechtsgeschichte.jku.at>

---

### **Ziele und Inhalt der Lehrveranstaltung:**

Vermittlung der theoretischen Grundlagen der Legal Gender Studies; Ausarbeitung konkreter, aktueller Fallbeispiele unter Bezugnahme auf die gesellschaftliche und rechtspolitische Praxis.

### **Anforderung:**

Schriftliche Klausur.

### **Anrechenbar:**

Master Recht und Wirtschaft für TechnikerInnen.

### **Literatur:**

Greif/Schobesberger, Einführung in die Feministische Rechtswissenschaft<sup>2</sup> (2007); Greif/Neuwirth, Legal Gender Studies. Rechtsquellen<sup>2</sup> (2010)

**Beachten Sie das unterschiedliche Stundenausmaß sowie die ECTS-Bewertung dieser gleichlautenden LVs in den einzelnen Studienrichtungen!**

---

### **Zur Person:**

#### **Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Karin Neuwirth**

Studium der Rechtswissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz; seit 1994 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Österreichische und Deutsche Rechtsgeschichte; langjähriges Mitglied und von 2002 bis 2004 Vorsitzende des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Johannes Kepler Universität Linz; seit Mai 2001 Zweitzuordnung zum Institut für Frauen- und Geschlechterforschung.

#### **Mag. Dr. Stephan Hinghofer-Szalkay**

Studium der Rechtswissenschaften und Promotion an der Karl-Franzens-Universität Graz; Award of Excellence des BMWF 2008; 45. DLG der Diplomatischen Akademie Wien 2008-2009; seit 2009 Universitätsassistent am Institut für Österreichische und Deutsche Rechtsgeschichte/Institut für Legal Gender Studies.

## **VL: Antidiskriminierungsrecht**

**LVA-LeiterIn:** Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Karin Neuwirth

**LVA-Nummer:** 131502 (0,5 credits)

**Termine:** Block, 0,3 Std.

**Beginn:** Mo, 08. November, 08:30 - 11:45 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

**Information:** Institut für Legal Gender Studies, <http://www.rechtsgeschichte.jku.at>

---

### **Ziele und Inhalt der Lehrveranstaltung:**

Aufbauend auf der in der Einführung Legal Gender Studies getroffenen Analyse der Bedeutung von Geschlecht und der Gleichstellung der Geschlechter wird die rechtliche Beurteilung anderer diskriminierungsrelevanter Merkmale vorgestellt. Kategorien wie Behinderung, Alter, sexuelle Orientierung, Weltanschauung, Religion, ethnische und kulturelle Herkunft bilden Anknüpfungspunkte für Antidiskriminierungsregelungen. Themen der Vorlesung sind insbesondere die Fragen, wer zur Antidiskriminierung verpflichtet ist und in welchen Bereichen sie mit welchen Sanktionen durchgesetzt werden kann.

### **Anforderung:**

Schriftliche Klausur.

### **Literatur:**

Greif/Neuwirth, Legal Gender Studies. Rechtsquellen<sup>2</sup> (2010)

---

### **Zur Person:**

Studium der Rechtswissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz; seit 1994 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Österreichische und Deutsche Rechtsgeschichte; langjähriges Mitglied und von 2002 bis 2004 Vorsitzende des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Johannes Kepler Universität Linz; seit Mai 2001 Zweitzuordnung zum Institut für Frauen- und Geschlechterforschung.

## VL: Antidiskriminierung bei Privatisierung

**LVA-LeiterIn:** Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Karin Neuwirth

**LVA-Nummer:** 131503 (0,25 credits)

**Termine:** Block, 0,2 Std.

**Beginn:** Mo, 15. November, 08:30 - 11:00 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

**Information:** Institut für Legal Gender Studies, <http://www.rechtsgeschichte.jku.at>

---

### **Ziele und Inhalt der Lehrveranstaltung:**

Die Arbeitswelt stellt den größten und klassischen Bereich von Antidiskriminierungsbestimmungen in Österreich dar. Der Diskriminierungsschutz des öffentlichen Dienstes unterscheidet sich jedoch wesentlich von jenem der Privatwirtschaft. Der öffentliche Sektor ist in größerem Ausmaß zur Gleichstellung von Arbeitnehmer/inne/n verpflichtet und kennt insbesondere zwingende Frauenförderungsgebote. Umgekehrt entwickeln private Arbeitgeber/innen oftmals äußerst effiziente und kreative Formen einer Diversitätskultur. Im Zuge von Ausgliederungen und Privatisierungen hat sich ein Mischsystem entwickelt. Anhand einzelner Beispiele sollen verschiedene Formen von Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsmodellen aufgezeigt werden.

### **Anforderung:**

Schriftliche Klausur.

### **Literatur:**

Greif/Neuwirth, Legal Gender Studies. Rechtsquellen<sup>2</sup> (2010)

---

### **Zur Person:**

Studium der Rechtswissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz; seit 1994 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Österreichische und Deutsche Rechtsgeschichte; langjähriges Mitglied und von 2002 bis 2004 Vorsitzende des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Johannes Kepler Universität Linz; seit Mai 2001 Zweitzuordnung zum Institut für Frauen- und Geschlechterforschung.

## **SE: Methoden und Theorien geschlechtssensibler Rechtswissenschaften**

**LVA-LeiterIn:** Univ.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ursula Floßmann / Mag.a Dr.<sup>in</sup> Karin Neuwirth

**LVA-Nummer:** 131064 (2 credits)

**Termine:** Block, 1 Std.

**Beginn:** Di, 09. November, 17:15 - 18:45 Uhr

**Ort, weitere Termine:** siehe Kusss!

**Information:** Institut für Legal Gender Studies, <http://www.rechtsgeschichte.jku.at>

---

### **Ziele und Inhalt der Lehrveranstaltung:**

Darstellung feministischer Theorien und ihrer Bedeutung für die Rechtswissenschaft; Auseinandersetzung mit juristischen Methoden und feministischer Rechtskritik sowie die Bearbeitung von Rechtsfragen aus Gender-Perspektive (unter Berücksichtigung des jeweiligen/geplanten Dissertationsthemas).

### **Anforderung:**

Erarbeitung einer Seminararbeit.

### **Anrechenbar:**

Doktoratsstudium

---

### **Zur Person:**

#### **Univ.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ursula Floßmann**

Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien; Vorständin des Instituts für Österreichische und Deutsche Rechtsgeschichte an der JKU; 1991-1995 Vorsitzende des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen; 1995 Käthe-Leichter-Preis; 2007 Großer Wissenschaftspreis der Stadt Linz.

#### **Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Karin Neuwirth**

Studium der Rechtswissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz; seit 1994 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Österreichische und Deutsche Rechtsgeschichte; langjähriges Mitglied und von 2002 bis 2004 Vorsitzende des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Johannes Kepler Universität Linz; seit Mai 2001 Zweitzuordnung zum Institut für Frauen- und Geschlechterforschung.